

Protokoll PVT-Verbandstag 2011

Datum: **06.02.2011**
Beginn: 10:00 Uhr
Ort: **Hermsdorf, Gasthof zur Linde**
Leiter: Hartmut Lohß
Protokollant: Bastian Wienrich

a) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

- Leipzig 2 Verteter (von 3)
- Chemnitz 2 Verteter (von 2)
- Reichenbach 2 Verteter (von 2)
- LaBR Dresden 7 Verteter (von 7)
- RK Dresden 1 Verteter (von 1)
- Halle 4 Verteter (von 4)
- Kahla 1 Verteter (von 1)
- Jena 2 Verteter (von 2)
- Erfurt 1 Verteter (von 2)
- Nordhausen fehlt entschuldigt (1 Stimme), Weimar fehlt unentschuldigt (1 Stimme)

Von 26 möglichen Stimmberechtigten sind **22 Stimmberechtigte** anwesend. Damit ist der Verbandstag 2011 beschlussfähig. Der Verbandstag wurde satzungsgemäß einberufen.

b) Protokollkontrolle des letzten Verbandstages

c) Abstimmung über die Tagesordnung

- Der Ergänzungsantrag (Änderung der Finanzordnung für Jugendliche) von Halle wird einstimmig mit in die Tagesordnung aufgenommen
- Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- Die Tagesordnung wurde bei der Berufung des Verbandstages angekündigt.

Tagesordnung:

1. Evtl. Gastrede eines Vertreters des DPV's..... 2
2. Berichte der Vorstandsmitglieder 2
3. Bericht über den Haushalt → Anlage 01 2
4. 2010 Bericht der Kassenprüfer 2
5. Diskussion und Abstimmung über Berichte und Haushalt 2010 2
6. Entlastung des Vorstandes 2
7. Abstimmung über Aufnahme 2
8. Abstimmung über Anträge der Mitglieder 2
 - 8.1. Antrag – Vorstand PVT - Änderung der Finanzordnung Reisekostenzuschuss → Anlage 02..... 2
 - 8.2. Antrag Halle - Änderung der Finanzordnung Jugendliche → Anlage 03 3
 - 8.3. Antrag Sportwart – Änderung der Finanzordnung Liga → Anlage 04..... 3
 - 8.4. Antrag LaBR DD – Ligapokal → Anlage 05 3
 - 8.5. Antrag LaBR DD – Schiedsrichterausrüstung → Anlage 06..... 3
 - 8.6. Antrag LaBR DD – Lizenzen 3
 - 8.7. Antrag LaBR DD – Förderkonzept (Sportkonzept) → Anlage 07 3
 - 8.8. Antrag LaBR DD/HAL – Reform Ligaspielsystem → Anlage 08..... 3
 - 8.9. Antrag Sportwart – neue Ligaordnung → Anlage 09; Anlage 10 3
 - 8.10. Antrag Sportwart – neue Sportordnung → Anlage 11; Anlage 12..... 4
9. Vorstellung und Beschluss Haushalt 2011 → Anlage 13 4
10. Vergabe der Austragungsorte für Liga und Quali, Turniere der Vereine 4
11. Prämierungen 5
12. Sonstiges 5
13. Schlusswort des Präsidenten 5
14. für die Protokollkontrolle VT 2012 – to-do-liste 5

1. Evtl. Gastrede eines Vertreters des DPV's

Dieser Tagesordnungspunkt muss entfallen, da kein Vertreter des DPV angereist ist.

2. Berichte der Vorstandsmitglieder

Die Berichte der Vorstandsmitglieder werden verlesen.

3. Bericht über den Haushalt → Anlage 01

- Ruth Skala legt den Haushaltsbericht vor.
- Offene Forderungen seitens des PVT bestehen an die Vereine Bamboule Halle, Nabouleon Reichenbach und Mach 13 Erfurt. Die Vereine sagen die zeitnahe Begleichung zu. Offene Forderungen an Somnamboule Nordhausen müssen wegen Nichtanwesenheit von Nordhausen schriftlich eingefordert werden.
- Hinsichtlich des **Jugendboulecups** wurden noch nicht alle Anträge auf Reisekostenerstattung gestellt. Diese sollen zeitnah nachgereicht werden.
- Tom Tschintscharadse regt an, ein Informationsblatt für neue Vereine zu erstellen (mit Fristen und Pflichten).

4. 2010 Bericht der Kassenprüfer

Eine rechnerische Prüfung des Kassenbuches durch die Kassenprüfer ergab keine Beanstandungen. Eine Sichtung der Originalbelege wäre möglich gewesen, wurde jedoch noch nicht realisiert. Auf Grund der noch ausstehenden Prüfung der Belege können die Kassenprüfer noch keine Entlastung beantragen.

5. Diskussion und Abstimmung über Berichte und Haushalt 2010

Es ergeben sich keine Einwände, Berichte und Haushalt 2010 werden bei drei Enthaltungen angenommen.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 19 | 3 | 3 |

6. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand ist nach Abstimmung bei vier Gegenstimmen nicht entlastet.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 4 | 0 | 18 |

7. Abstimmung über Aufnahme

Die **SG Rumkugeln Hochschulsportgruppe Dresden** wird einstimmig in den Verband aufgenommen.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 22 | 0 | 0 |

8. Abstimmung über Anträge der Mitglieder

8.1. Antrag Vorstand PVT – Änderung der Finanzordnung Reisekostenzuschluss → Anlage 02

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 21 | 1 | 0 |

- Bastian Wienrich mahnt an, den Reisekostenzuschluss für den Länderpokal auf 500 € zu erhöhen. Andreas Endler plädiert dafür, diesen Passus ganz zu streichen und die Länderpokalteilnehmer nach normalen Reisekostenzuschluss-Regelsatz zu fördern, dem wird mehrheitlich zugestimmt.
- Die analoge Bezuschussung für die Bundesligaaufstiegsrunde, gefordert von Uwe Müller, wird abgelehnt.
- Der Antrag wird mit der Änderung nach Andreas Endler (Punkt 2) bei einer Enthaltung angenommen.

8.2. Antrag Halle - Änderung der Finanzordnung Jugendliche → Anlage 03

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 22 | 0 | 0 |

8.3. Antrag Sportwart – Änderung der Finanzordnung Liga → Anlage 04

- Der Antrag entfacht eine Diskussion mit folgenden Argumentationslinien:
 - ein solches Bußgeld schafft Verbindlichkeit und Stabilität (basta)
 - die Höhe von max. 250 € ist eine zu hohe Belastung für Vereine (Heiko Kastner)
 - Grauzonen bei der Entscheidung (Heiko Kastner, Diana Hellriegel)
 - eher Belohnungssysteme schaffen als bestrafen (Manja Adlt)
 - PVT-Philosophie sollte eigentlich sein, viele Mannschaften zur Liga zu bewegen und nicht abschrecken (Torsten Hubel)
 - generelle Diskussion über die Höhe des Bußgeldes
- Der Antrag, mit der Änderung „bis 150 €“, wird bei 7 Enthaltungen angenommen (Änderung gekennzeichnet).
- Der Sportausschuss wird beauftragt, einen Begründungskatalog nachzureichen.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 15 | 7 | 0 |

8.4. Antrag LaBR DD – Ligapokal → Anlage 05

Der Antrag wird mit der Ergänzung Punkt 4. von Halle einstimmig angenommen.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 22 | 0 | 0 |

8.5. Antrag LaBR DD – Schiedsrichterausrüstung → Anlage 06

Der Antrag wird mit der Ergänzung Punkt 4. von Halle einstimmig angenommen.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 22 | 0 | 0 |

8.6. Antrag LaBR DD – Lizenzen

Nach kurzer Klärung der Sachlage durch den Geschäftsführer Uwe Müller wird der Antrag gegenstandslos vom Antragsteller zurückgezogen.

8.7. Antrag LaBR DD – Förderkonzept (Sportkonzept) → Anlage 07

- Auch dieser Antrag entfacht eine Diskussion mit folgenden Argumentationslinien:
 - Sportförderung ist Vereinssache (Veikko Dähne)
 - ein solches Konzept wird wieder in der Schublade verschwinden (Frank Hellriegel)
 - Entlastung & Orientierung der und für die Vereine (Andreas Endler)
 - Stärkung des Selbstverständnisses des PVT (Tom Tschintscharadse)
 - Verbindung Leistungssport und Breitensport sollte bedacht werden
- Vorschlag von Heiko Kastner: Der Vorstand solle ein Zukunftspapier entwickeln (inkl. Breitensportförderung); der Begriff „Förderkonzept“ wird durch „Sportkonzept“ ersetzt.
- Ein Entwurf des Sportkonzeptes soll dem nächsten Verbandstag vorliegen.
- Dem Antrag mit den beschriebenen Änderungen (Punkt 2) wird bei 4 Gegenstimmen zugestimmt.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 18 | 0 | 4 |

8.8. Antrag LaBR DD/HAL – Reform Ligaspielsystem → Anlage 08

- Andreas Endler stellt das neue Ligasystem vor.
- Nachfrage von Hartmut Lohß, ab wann das neue System in Kraft tritt: gilt ab der Saison 2011.
- André Starkloff gibt zu bedenken, dass dieser Weg für kleinere Vereine schwer gangbar ist.
- Der Antrag auf Änderung des Ligasystems wird bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen angenommen.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 17 | 3 | 2 |

8.9. Antrag Sportwart – neue Ligaordnung → Anlage 09; Anlage 10

- Bastian Wienrich stellt den Antrag vor, dabei wird folgendes Abstimmungsverfahren befürwortet und angewandt: Die Punkte des Antrages werden nacheinander diskutiert und abgestimmt; danach wird das Gesamtpaket beschlossen.

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 22 | 0 | 0 |

- Nach Diskussion und Abstimmung der Antragspunkte wird die neue Ligaordnung (als Vorlage vorliegend → Anlage 10) einstimmig beschlossen. Ergänzungen und Änderungen sind in der Anlage markiert.

8.10. Antrag Sportwart – neue Sportordnung → Anlage 11; Anlage 12

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 22 | 0 | 0 |

- Bastian Wienrich stellt den Antrag vor, Abstimmungsverfahren wie bei 8.9.
- Nach Diskussion und Abstimmung der Antragspunkte wird die neue Sportordnung (als Vorlage vorliegend → Anlage 12) einstimmig beschlossen. Ergänzungen und Änderungen sind in der Anlage markiert.

9. Vorstellung und Beschluss Haushalt 2011 → Anlage 13

| abstimmung | | |
|------------|------|------|
| ja | ent. | nein |
| 22 | 0 | 0 |

- Ruth Skala stellt den Finanzplan 2011 vor.
- Es wird berichtet, dass Rücklagen gebildet werden.
- Im Zuge dessen wird diskutiert, wie der PVT etwaige Trainerausbildungen fördert; dabei wird folgendes beschlossen:
 - Aus der Trainerausbildungs-Rücklage von 750 € erhält ein Traineraspirant genau die Hälfte (375 €) als zinsloses Darlehen.
 - Der Vorstand schließt mit dem Traineraspirant einen Vertrag, in dem Laufzeit und Rückzahlungsmodalitäten klar geregelt sind.
 - Das Prozedere ist in den Ordnungen des PVT entsprechend aufzunehmen.
- Der Finanzplan wird einstimmig beschlossen.

10. Vergabe der Austragungsorte für Liga und Quali, Turniere der Vereine

PVT-Termine (Landesmeisterschaften (LM) sind gleichzeitig die Qualifikationen der DM's)

- 10.04.11 - 1. Ligaspieltag in **Leipzig**
- 08.05.11 - LM Doublette in **Görlitz**
- 04.06.11 - LM Triplette in **Halle**
- 05.06.11 - 2. Ligaspieltag in **Halle**
- 03.07.11 - 3. Ligaspieltag in **Jena**
- 06.07.11 - NOVOTEL Boule-Cup in **Leipzig** (JBC-Finale)
- 10.07.11 - LM Doublette Mixté in **Leipzig**
- 14.08.11 - LM Tête/Tireure in **Dresden**
- 04.09.11 - LM Triplette 55+ in **Chemnitz**
- 10.09.11 - LM Damen 3:3 in **Dresden**
- 11.09.11 - 4. Ligaspieltag in **Dresden**

Turniere der Vereine

- 09.04.11 - **Leipziger** Stadtmeisterschaft (2:2)
- 07.05.11 - Via-Regia-Cup in **Reichenbach**
- 02.07.11 - Stadtmeisterschaft **Jena**
- 09.07.11 - Pastisturnier in **Leipzig** (2:2)
- 06.08.11 - Harzer Trophée **Nordhausen** (2:2)
- 27./28.08.11 (oder 20./21.08) - Bamboule in **Halle**
- 03.09.11 - Stadtmeisterschaft **Chemnitz** (2:2)
- 15.10.11 - **Dresdner** Stadtmeisterschaft (3:3)
- 04.12.11 - LaBR Nikolausturnier **Dresden** (3:3)

11. Prämierungen

- Ranglistenprämierung der Saison 2010:
 1. **Jens Riedel** (Leipzig)
 2. **Diana Scheffler** (Leipzig)
 3. **Peter Adrian** (Jena)
- Ehrennadel des DPV für ehrenamtliche Tätigkeit:
 - **Hartmut Lohß** – Präsident
 - **Uwe Müller** – Geschäftsführer
 - **Detlef Schwede** – Pressewart

12. Sonstiges

Nach Nachfrage von Heiko Kastner an den Sportwart über den Stand der Planungen für den Länderpokal 2011 stellt Bastian Wienrich kurz seine Vorstellungen vor. Dabei liegt für ihn dieses Jahr das Hauptaugenmerk der Auswahl auf Leistungskriterien. Ebenfalls sind die Vorbereitungen sehr fortgeschritten, dieses Jahr erstmalig eine Jugendmannschaft zum Länderpokal entsenden zu können.

13. Schlusswort des Präsidenten

Präsident **Hartmut Lohß** dankt dem Plenum für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung gegen 16:30 Uhr.

14. für die Protokollkontrolle VT 2012 – to-do-liste

- | | | |
|--|--------------------|-------------------|
| • offene Forderungen an Nordhausen | Kassenwart | zeitnah |
| • Infoblatt für Neuvereine | Vorstand | zeitnah |
| • Aufnahmeantrag RK Dresden | Geschäftsstelle | zeitnah |
| • Aktualisierung Finanzordnung | | |
| – Reisekosten | | |
| – MB Jugendliche | | |
| – Bußgelder Liga | Geschäftsstelle | zeitnah |
| • Begründungskatalog Bußgelder Liga | Sportausschuss | bis juni |
| • Anschaffung Ligapokal | Vorstand | vor ligaabschluss |
| • Beschaffung Schiedsrichterausrüstung | Schiedsrichterwart | vor LM 2:2 |
| • Erarbeitung Sportkonzept | Vorstand | bis VT 2012 |
| • Vertrag mit Traineraspirant | Vorstand | zeitnah |
| • Festschreibung der Trainerförderung | Geschäftsstelle | zeitnah |

Versammlungsleiter
Hartmut Lohß



Protokollant
Bastian Wienrich

PVT-VT 2011 – Anlage 01

Kassenbericht für das Wirtschaftsjahr 2010

Stand 31.12.2010

| Einnahmen | | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| offen aus 2008 | 40,00 € | | |
| offen aus 2009 | 0,00 € | | |
| MB 2010 | 1.539,00 € | | |
| Lizenzen | 2.098,00 € | | |
| Liga | 200,00 € | Liga | |
| Startgelder | 825,00 € | Startgelder Quali | |
| | 4.702,00 € | | |
| Jugendboulecup | 245,00 € Spenden für Jugendboulecup | | |
| | 246,00 € sonstige Einnahmen für JBC | | |
| | 491,00 € | | |
| Spenden u. Fördermittel | 0,00 € | | |
| Zw.Summe 1 | 5.193,00 € | | |
| Kontrollzahlen | | | |
| Bank Eingang | 4.393,00 € | | |
| Kasse Eingang | 825,00 € | | |
| Summe Einnahmen | 5.218,00 € | 5.193,00 € | 25,00 € Retour RKZ Pelz |
| Ausgaben | | | |
| MB DPV | 2.040,00 € | | |
| Abgaben an DPV Startgelder | 360,00 € | | |
| | 2.400,00 € | | |
| Büro- u. Geschäftsmat. | 17,99 € | | |
| Porto/Telefon | 0,00 € | | |
| Bankgebühren | 70,24 € | | |
| Sonst. Kosten | 349,69 € | 349,69 € | |
| Reisekosten 2009 | 25,00 € | | |
| Reisekosten 2010 | 700,00 € | | |
| Schiri Eisatz | 210,00 € | 210,00 € | |
| Kosten Aus- u. Fortbildung | 420,90 € | 420,90 € | |
| Ausgaben Jugendboulecup | 80,00 € | 80,00 € | |
| Zw.Summe Ausgaben | 4.230,83 € | | |
| Kontrollzahlen | | | |
| Bank Ausgang | 3.577,84 € | | |
| Kasse Ausgang | 677,99 € | | |
| | 4.255,83 € | 4.230,83 € | 25,00 € Retour RKZ Pelz |
| Summe Einnahmen | 5.193,00 € | | |
| Summe Ausgaben | 4.230,83 € | | |
| Finanzergebnis | 962,17 € | 5.832,45 € Bank 01.01.10 | |
| | | 58,71 € Kasse 01.01.10 | |
| | | 962,17 € Finanzerg. | |
| | | 6.647,61 € aktueller Bankbestand | |
| | | 205,72 € aktueller Kassenbestand | |
| offene Forderungen | 1.016,00 € | | |
| offene Verbindlichkeiten | | | |
| | 350,00 € | | |
| Ergebnis | 1.628,17 € | | |

Kassenbuch PVT 2010

| | | Eingänge | | Ausgänge | | Saldo | | 5.193,00 € | | | |
|--------------------------------|----------|------------|-------------|------------|------------|------------------|-------------|------------|-------------|-------------------|------------|
| Verein | Datum | Aufnah Anz | MB Ohne Liz | Anz | MB mit Liz | Lizenzen | Startgelder | LIGA | Summe / Dat | Zw.summe Vereine | |
| Dresden | | | | | | | | | | | |
| | 19. Apr | 63 | 567,00 € | 43 | 774,00 € | | | 80,00 € | 1.421,00 € | | |
| | 08. Jun | | | | | | 240,00 € | | 240,00 € | | |
| Liga 2008 | 30. Nov | | | | | | | 40,00 € | 40,00 € | | |
| | 30. Nov | 2 | 18,00 € | 4 | 72,00 € | | | | 90,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 1.791,00 € | |
| Chemn. Petanque Club | | | | | | | | | | | |
| | 28. Sep | 12 | 108,00 € | 9 | 162,00 € | | | 20,00 € | 290,00 € | | |
| | 24. Nov | 1 | 9,00 € | | | | | | 9,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 299,00 € | |
| Leipziger Petanque Club | | | | | | | | | | | |
| | 21. Apr | 21 | 189,00 € | 21 | 378,00 € | | | 20,00 € | 587,00 € | | |
| | 11. Jul. | | | | | | 140,00 € | | 140,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 727,00 € | |
| Nabouleon Reichenbach | | | | | | | | | | | |
| | 16. Apr | 18 | 162,00 € | 10 | 180,00 € | | | 20,00 € | 362,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 362,00 € | |
| Bamboule Halle | | | | | | | | | | | |
| | 09. Mai | | | | | | 170,00 € | | 170,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 170,00 € | |
| Nebenbouler Jena | | | | | | | | | | | |
| | 29. Apr | 17 | 153,00 € | 12 | 216,00 € | 10,00 € | | 20,00 € | 399,00 € | | |
| | 08. Aug | | | | | | 275,00 € | | 275,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 674,00 € | |
| Mach 13 Erfurt | | | | | | | | | | | |
| | 10. Mai | 11 | 99,00 € | 9 | 162,00 € | | | 20,00 € | 281,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 281,00 € | |
| SC Bibra Zwabitz | | | | | | | | | | | |
| | 18. Mai | 12 | 108,00 € | 8 | 144,00 € | | | 20,00 € | 272,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 272,00 € | |
| Weimar | | | | | | | | | | | |
| | 06. Dez | 14 | 126,00 € | | | | | | 126,00 € | | |
| | | | | | | | | | | 126,00 € | |
| Summen | | 0,00 € | 171 | 1.539,00 € | 116 | 2.088,00 € | 10,00 € | 825,00 € | 240,00 € | 4.702,00 € | 4.702,00 € |
| Jugendboulecup | | | | | | | | | | | |
| Spenden | | | | | | | | | | | |
| | Friedel | | 50,00 € | | | | | | | | |
| | Herrmann | | 20,00 € | | | | | | | | |
| | Lohß | | 100,00 € | | | | | | | | |
| | Theim | | 75,00 € | | 245,00 € | SummeSpenden JBC | | | | | |
| | Chemnitz | | 100,00 € | | | | | | | | |
| | Dresden | | 66,00 € | | | | | | | | |
| | Leipzig | | 80,00 € | | 246,00 € | | | | | | |
| | | | 491,00 € | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | 5.193,00 € | |
| | | | | | | | | | | 5.218,00 € | |

25,00 € Retour RKZ Pelz

Kassenbuch PVT 2010

| | | | |
|-------------------|--------------|------------|------------------|
| Ausgaben | Kontrollzahl | | |
| 4.230,83 € | Kasse Bank | 4.255,83 € | Diff -25,00 € |

Ausgaben

| Vorgang | Betrag € | Zw.Su Vorgang |
|---------------------------|-------------------|--|
| Büro- u. Geschäftsmat. | 17,99 € | Druckerpatrone |
| Porto/Telefon | 0,00 € | |
| 17,99 € | | |
| Bankgebühren | | |
| | 5,00 € | Kartengebühr |
| | 7,65 € | Kontoführung 1. Quartal |
| | 13,05 € | Kontoführung 2. Quartal |
| | 13,05 € | Kontoführung 3.Quartal |
| | 13,50 € | Kontoführung 4. Quartal |
| 52,25 € | | |
| Reisekosten | | |
| | 30,00 € | RKZ Kastner Verbandstag DPV |
| | 150,00 € | RK 3x2:2 Bornheim |
| | 25,00 € | RKZ Riedel DM mix |
| | 25,00 € | RKZ Scheffler DM mix |
| | 25,00 € | RKZ Riedel Tir |
| | 25,00 € | RKZ Kriwoschew Tet |
| | 150,00 € | RKZ 2x3:3 Damen |
| | 25,00 € | RKZ Hellriegel tet |
| | 25,00 € | RKZ Henschel 3:3 |
| | 25,00 € | RKZ Lissner 3:3 |
| | 25,00 € | RKZ Ottow R. 3:3 |
| | 25,00 € | RKZ Plötz 3:3 |
| | 25,00 € | RKZ Dähne V. 3:3 |
| | 25,00 € | RKZ Kerner Maik DM 3:3 09 |
| | 20,00 € | RKZ Kastner 3:3 abz 5,-€ Überzahlung Verbandstag |
| | 25,00 € | RKZ Adler Gerald 3:3 |
| | 25,00 € | RKZ Ottow DM 55+ |
| | 25,00 € | RKZ Voigt C. DM mix |
| | 25,00 € | RKZ Pelz B. DM 3:3 |
| | -25,00 € | RKZ Pelz B. DM 3:3 Retour |
| 700,00 € | | |
| Kosten Aus- u.Fortbildung | | |
| | 25,00 € | RKZ Starkloff schirlehgang |
| | 25,00 € | RKZ Müller Schiri lehgang |
| | 152,90 € | Schiriausbildung Eckmeier |
| | 98,00 € | RK Schiriprüfung Dresden Eckmeier |
| | 120,00 € | RK DPV-Trainer WE Dresden R.Jecle |
| 420,90 € | | |
| Abfuhr. An DPV | | |
| MB 10 | 2.040,00 € | |
| 2.040,00 € | | |
| Startgelder DPV | | |
| | 60,00 € | Doubl. |
| | 90,00 € | Tripl. |
| | 60,00 € | Doubl. Mix |
| | 20,00 € | Tet |
| | 10,00 € | Tir |
| | 60,00 € | 55+ |
| | 60,00 € | Frauen |
| 360,00 € | | |
| Schiri Kosten | | |
| | 30,00 € | SCHIRI Hellriegel Dresden |
| | 30,00 € | SCHIRI Müller Leipzig |
| | 30,00 € | SCHIRI Müller Jena |
| | 30,00 € | SCHIRI Wienrich Jena |
| | 30,00 € | SCHIRI Köhler Halle |
| | 30,00 € | Schiri Müller Liga |
| | 30,00 € | Schiri Starkloff A. 1.1 Jena |
| 210,00 € | | |
| Sonst. Kosten | | |
| | 222,00 € | Kaffee u. Brötchen Verbandstag |
| | 93,18 € | GW Wolf Gravur |
| | 34,51 € | Gravierwerkst. Wolf 10 Medaillen Liga |
| 349,69 € | | |
| Jugendboulecup | | |
| | 20,00 € | Siegprämie Halle |
| | 60,00 € | RK Wienrich B. JBC |
| 80,00 € | | |
| Summe | 4.230,83 € | |
| Umbuchung Bank an Kasse | | |
| Summe Ausgaben | 4.255,83 € | 4.230,83 € -25,00 € RKZ Pelz B. DM 3:3 Retour |

Forderungen 2010

| | MB | | Liz | | Liga | | offen 08 | Summe |
|-------------|----|----------|-----|----------|------|---------|----------|-------------------|
| Reichenbach | 2 | 9,00 € | 2 | 18,00 € | | 20,00 € | 20,00 € | 74,00 € |
| Halle | 37 | 333,00 € | 21 | 378,00 € | 2 | 40,00 € | | 751,00 € |
| NB Jena | -1 | -9,00 € | -1 | -18,00 € | | | | -27,00 € |
| Erfurt | 10 | 90,00 € | 3 | 54,00 € | | | 47,00 € | 191,00 € |
| Nordhausen | 1 | 9,00 € | 1 | 18,00 € | | | | 27,00 € |
| | 49 | 441,00 € | 26 | 468,00 € | 2 | 40,00 € | 67,00 € | <u>1.016,00 €</u> |
| | | | | | | | | <u>1.016,00 €</u> |

Verbindlichkeiten

| | | |
|-------------------------|-----------------|--------------------------------------|
| JBC | | |
| RK Schwede und sonstige | ????? | 200,00 € ??? |
| RKZ Verbandstag H.Lohß | | 25,00 € Bisher ohne Antrag |
| RKZ DM | | 175,00 € Bisher ohne Antrag |
| | | -75,00 € 55+ Team 2 nicht angetreten |
| | 350,00 € | 25,00 € Retour |

Startplätze x RKZ

| | |
|---------|------------|
| 36 x25= | 900 |
| | <u>725</u> |
| | 175 |

Antrag des Vorstandes zum VT 2011 auf Änderung der Finanzordnung

Der Vorstand des PVT stellt zum Verbandstag am 06.02.2011 folgenden Antrag:

Der Verbandstag möge beschließen, dass die Vergütungen für Reisekosten unter Finanzordnung PVT §14a(2) und §14a(4) wie folgt geändert werden:

Neu:

§ 14a(2) Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften erhalten einen Reisekostenzuschuss:

| | |
|--------------------------------|--------------|
| ab einer Entfernung bis 200 km | 15,-€/Person |
| von 201- 500 km | 25,-€/Person |
| über 500 km | 35,-€/Person |

Die Km-Angabe versteht sich als Hin-und Rückfahrt.

~~Die Mannschaft zum Länderpokal erhält 300,00€.~~

Neu:

§ 14a(4) Personen, die an Maßnahmen des DPV (z.B. Verbandstag des DPV) teilnehmen, erhalten die Vergütung analog den DM-Teilnehmern, wenn die Reisekosten nicht vom DPV übernommen werden.

Begründung:

Der PVT ist in den letzten Jahren in den Genuss von Fördermitteln gekommen und hat dank dieser ein Guthaben in der Verbanskasse ansammeln können. Dieses soll mit dieser Anpassung zum Wohle der Mitglieder abgebaut werden.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
Hartmut Lohß
Präsident Petanque Verband Thüringen

PVT-Verbandstag 2011

Ergänzungsantrag zum TOP 8.00 Finanzordnung

Eingereicht durch: Bamboule Halle e.V.

Der Verbandstag möge zusätzlich folgende Änderung in der Finanzordnung beschließen:

| | |
|---|--|
| <p>Formulierung alt: § 9 (2) Es gelten folgende Beitragssätze: a) je Vereinsmitglied 9,00 Euro</p> | <p>Formulierung neu: § 9 (2) Es gelten folgende Beitragssätze: a) je volljähriges Vereinsmitglied 9,00 Euro b) je minderjähriges Vereinsmitglied 1,00 Euro</p> |
| <p>§ 12 (2) Laut Beschluss des Verbandstags vom 20.12.2003 gelten folgende weitere Gebühren: a) Aufnahmegebühr für neue Vereine/Abteilungen 10,00 € b) Ausstellende einer ersten Lizenz (auch bei Vereinswechsel) 18,00 € c) jährliche Verlängerung der Lizenz 18,00 € d) Ausstellende einer Ersatzlizenz (bei Verlust) 10,00 € e) Ausstellende einer Tages-Ersatz-Lizenz 10,00 € (Diese Gebühr verbleibt beim ausrichtenden Verein.) f) Mahngebühr - zweite Mahnung 2,50 €</p> | <p>§ 12 (2) Laut Beschluss des Verbandstags vom 6.2.2011 gelten folgende weitere Gebühren: a) Aufnahmegebühr für neue Vereine/Abteilungen 10,00 € b) Ausstellende einer ersten Lizenz (auch bei Vereinswechsel) für Minderjährige 5 Euro, für Volljährige 18,00 € c) jährliche Verlängerung der Lizenz für Minderjährige 5 Euro, für Volljährige 18,00 € d) Ausstellende einer Ersatzlizenz (bei Verlust) für Minderjährige 5 Euro, für Volljährige 10,00 € e) Ausstellende einer Tages-Ersatz-Lizenz für Minderjährige 5 Euro, für Volljährige 10,00 € (Diese Gebühr verbleibt beim ausrichtenden Verein.) f) Mahngebühr - zweite Mahnung 2,50 € Stichtag zu §9(2) und §12(2) ist jeweils der 31.12. des Jahres, für das der Beitrag zu entrichten ist. Als Minderjährige gelten demnach Mitglieder die in diesem Jahr noch nicht das 17. Lebensjahr vollenden werden.</p> |

Begründung: In der DPV-Finanzordnung vorhandene reduzierte Beiträge für Minderjährige werden im PVT bisher nicht an die Jugendlichen weiter gegeben.

Antrag an den PVT-Verbandstag 2011

PVT-VT 2011 – Anlage 04

Änderung der Finanzordnung des PVT

Antragsteller: Bastian Wienrich; Sportwart PVT

Einreichung : 22.01.2011

Der Verbandstag möge folgendes beschließen:

Änderung von §13 Abs. 3 a) der Finanzordnung

(alt)

„a) Nichtantreten zu einem Ligaspiel ohne rechtzeitige Unterrichtung des Ausrichters (spätestens drei Tage vor dem Termin) 10 €.

(neu)

„a) Bei Nichtantritt zu einem Ligaspiel legt der Sportausschuss ein Bußgeld von ~~100 bis maximal 250 € fest~~ bis zu 150 € fest.

Begründung:

Alle Ligamannschaften stimmen zum Verbandstag den vorgeschlagenen Terminen verbindlich zu. Ein Nichtantritt einer Mannschaft verfälscht die Ligatabelle in erheblichem Maße. Auch eine vorherige Ankündigung ändert daran nichts. Mit einer relativ hohen Strafe möchten wir sicherstellen, dass dieser Fall nicht eintritt und alle Mannschaften ihre Mitglieder motivieren, zu einem Ligaspieltag auch zu kommen.

Antrag an den PVT-Verbandstag 2011

PVT-VT 2011 – Anlage 05

Anschaffung eines Ligapokals durch den PVT

Antragsteller: La Boule Rouge Dresden e.V.

Einreichung : 22.01.2011

Der Verbandstag möge folgendes beschließen:

1. Wir beantragen die Anschaffung eines Pokals für den Meister der Thüringenliga. Der Meister erhält diesen am letzten Spieltag bei einer würdigen Siegerehrung und behält ihn bis zum nächsten Saisonfinale. Dann bekommt ihn der neue Meister. Wenn es das Budget zulässt, sollte dieser einer Meisterschaft in Größe, Material und Design würdig sein. Wir schlagen dafür ein Budget von ca. 75 € vor. Der Vorstand des PVT möge die Beschaffung organisieren.
2. Es sollte es möglich sein, die Meister auf dem Pokal zu verewigen (Platte mit Gravur o.ä.).
3. Es sollten auch die vergangenen Meistertitel nachgetragen werden.
4. Gewinnt eine Mannschaft den Ligapokal drei Mal in Folge, bekommt sie einen extra Pokal, der in ihren Besitz bleibt.

Begründung:

1. Ein Pokal ist immer auch ein Symbol und schmückt jedes Vereinsheim. Als Wanderpokal gedacht, wäre das für den PVT eine einmalige Anschaffung.
2. Wir halten das für eine schöne Geste und gleichzeitig eine gelungene Dokumentation.
3. Dazu gehören auch die Nennungen der letzten Meister. Eine junge Tradition, die wirklich bis zu ihren Anfängen zurückreicht.

Antrag an den PVT-Verbandstag 2011

PVT-VT 2011 – Anlage 06**Beschaffung einer Schiedsrichterausrüstung durch den PVT**

Antragsteller: La Boule Rouge Dresden e.V.

Einreichung: 22.01.2011

Der Verbandstag möge folgendes beschließen:

Beschaffung einer kompletten Ausrüstung für PVT-Schiedsrichter.

1. Der PVT kauft eine Messausrüstung für Schiedsrichter. Darin mindestens enthalten sind:
 - ein Tirette,
 - ein Talmeter,
 - ein Maßband 20m,
 - ein Messzirkel,
 - ein Messschieber.
2. Der PVT kauft eine Ausrüstung für die Durchführung von Tireur-Wettbewerben. Darin mindestens enthalten:
 - 2 Sätze dunkle Kugeln,
 - 1 Satz helle Kugeln,
 - 1m-Zirkel,
 - 2x Abstandswinkel.
3. Beide Sets sollen in einem geeigneten Behälter untergebracht werden (z.B. Koffer) und auf allen Veranstaltungen des PVT den Schiedsrichtern zur Verfügung stehen.
4. Der Schiedsrichterwart des PVT organisiert den Verbleib der Ausrüstung und ist für die Vollständigkeit verantwortlich.

Begründung:

Die Zahl der Schiedsrichter im PVT ist zum Glück deutlich gestiegen. Durch die Bereitstellung von Messinstrumenten, die wichtig sind, aber nur selten zum Einsatz kommen, wird verhindert, dass sich alle Schiedsrichter z.B. ein Tirette zulegen müssen oder das auf einem Turnier gar kein Tirette vorhanden ist.

Die Anschaffung einer ordentlichen Ausrüstung für Tireur-Wettbewerbe ist wegen der jährlich stattfindenden LM Tireur sinnvoll. Eine solche Ausrüstung erleichtert die Durchführung des Wettbewerbs und stellt sicher, dass die Bedingungen für alle Spieler gleich sind.

Antrag an den PVT-Verbandstag 2011

PVT-VT 2011 – Anlage 07**Erarbeitung eines Förderkonzeptes durch den PVT-Vorstand**

Antragsteller: La Boule Rouge Dresden e.V.

Einreichung: 22.01.2011

Der Verbandstag möge folgendes beschließen:

Erarbeitung und Einführung eines Förder-Konzeptes für den PVT

1. Der Vorstand des PVT wird beauftragt, ein geeignetes Konzept zur Förderung und Heranbildung sportlicher Leistungsträger zu entwickeln.
2. Dieses Konzept soll spätestens Ende 2011 vorliegen und auf dem Verbandstag 2012 zum Beschluss vorgelegt werden.
3. Das Konzept sollte folgende Punkte beachten:
 - a) Förderung und Training für LeistungsträgerInnen
 - b) Förderung und Training für Nachwuchs- und Jugendspieler
 - c) Förderung und Training für Spieler mit hohem Entwicklungspotential
 - d) kontinuierliche Sichtung von Leistungsspielern
 - e) Organisation von Trainingstagen und deren Finanzierung
 - f) Prüfung logistischer Unterstützung vom PVT (z.B. Fahrtkosten, Kleidung, etc)
4. Bei der Ausarbeitung des Konzepts sollte die Unterstützung und der Rat des DPV sowie benachbarter Landesverbände eingeholt werden.

Begründung

Aus Sicht der Antragsteller hat der PVT in den letzten Jahren sportlich eine gute Entwicklung vollzogen. Trotzdem sind wir vom Leistungspotential her nach wie vor hinter den anderen Landesverbänden zurück. Um diesen Rückstand aufzuholen, ist eine gezielte Förderung von aktuellen und künftigen Leistungsträgern sinnvoll. Dies umfasst sowohl die sportliche Förderung durch gezielte Trainingsangebote als auch die finanzielle Unterstützung für besondere Turniere.

Die Förderung sollte sich auf aktuelle Leistungsträger, Jugendspieler und Spieler mit hohem Entwicklungspotential beziehen. Zur Einschätzung, wer in welchem Rahmen gefördert werden soll, bedarf es einer Struktur, die Leistungen der Spieler und deren Entwicklungen wahrnimmt und dokumentiert.

Die meisten anderen Landesverbände und der DPV haben eine Kaderstruktur aufgebaut. Es scheint deshalb bei der Entwicklung einer Förderstruktur angebracht, die Erfahrungen anderer Verbände aufzunehmen.

Antrag an den PVT-Verbandstag 2011

PVT-VT 2011 – Anlage 08

Neues Ligaspielsystem

Antragsteller: La Boule Rouge Dresden e.V. und Bamboule Halle
 Einreichung: 22.01.2011
 Anlagen: Beiblatt 1 – Übersicht; Beiblatt 2 – 3-Pool-System; Beilage 3 – 4-Pool-System

Der La Boule Rouge Dresden e.V. und Bamboule Halle stimmen für die Reformierung des Ligaspielsystems.

Der Verbandstag möge folgendes beschließen:

1. Spielsysteme entsprechend der Anzahl der Anmeldungen:
 - a. 7-10 Mannschaften → lt. derzeit gültiger Ligaordnung
 - b. 11-12 Mannschaften → 3-Pool-System (siehe Beiblatt 2)
 - c. 13-16 Mannschaften → 4-Pool-System (siehe Beiblatt 3)
2. Verteilung der Ligen nach den Anmeldungen (siehe Beiblatt 1):
 - a. Wenn sich weniger als 7 Mannschaften zur Liga anmelden wird keine Liga gespielt.
 - b. Wenn sich 7 bis 16 Mannschaften anmelden, spielen diese in einer Liga (lt. derzeit gültiger Ligaordnung).
 - c. Wenn sich 16 bis 32 Mannschaften anmelden, verteilen sich diese auf zwei Ligen. Die (bis zu) 16 besten Mannschaften der vorhergehenden Saison spielen in der 1. Liga. Bei einer ungeraden Anzahl gemeldeter Mannschaften spielt genau eine Mannschaft mehr in der oberen Liga.
3. Wir beantragen nach Beschließung der vorangegangenen Punkte die Einfügung der Beiblätter 1-3 dieses Antrages als Anlage 1 und 2 in die Ligaordnung des PVT.

Begründung:

Derzeit wird die PVT-Liga an zwei Spieltagen ausgespielt. Nehmen bis zu 10 Mannschaften teil, wird in einer Liga gespielt; bei 11 und mehr Mannschaften wird eine zweite Liga eingerichtet.

Spielen 10 Mannschaften in einer Liga, dann gibt es 9 Begegnungen, um die besten Mannschaften zu ermitteln. Spielen 11 Mannschaften in zwei Ligen, dann gibt es in der ersten Liga fünf, in der zweiten Liga vier Begegnungen, um die besten Mannschaften zu ermitteln.

Das derzeitige Ligaspielsystem funktioniert unserer Auffassung nach bis zur Grenze von 10 Mannschaften sehr gut (und wird deshalb beibehalten). Ab dem Punkt, wo aufgrund der Teilnehmerzahl zwei Ligen eingerichtet werden müssen, erscheint es uns aber verbesserungsbedürftig. Die Gründe dafür sind folgende:

1. **Die Anzahl der Begegnungen ist uns zu niedrig.** Zweck einer Liga ist es, die Mannschaft zu ermitteln, die über eine Saison hinweg kontinuierlich die beste Spielstärke zeigt. Je geringer die Anzahl der Begegnungen ist, desto größer ist die

Möglichkeit, dass Zufälle (gute oder schlechte Tagesform, Ausfall eines Gegners und damit verbundene 5:0-Wertung) das Ergebnis über Gebühr beeinflussen. Je größer die Anzahl der Begegnungen, desto mehr gleichen sich solche Einflüsse aus. Und desto stärker ist die sportliche Leistung der Mannschaften, die sich dauerhaft „oben halten“. (siehe Beispiel unten)

2. **Die Anzahl der Mannschaften ist uns zu niedrig.** Wenn wir mit 11 oder 12 Mannschaften in zwei Ligen starten, dann können alle Mannschaften in der zweiten Liga den Meistertitel schon gar nicht mehr erringen. Das wird dem sportlichen Niveau innerhalb des PVT-Bereichs nicht gerecht. Auf absehbare Zeit werden wir im PVT-Bereich ungefähr 10 bis 15 Mannschaften haben. Wir finden es wünschenswert, alle Mannschaften in einer Liga zu integrieren.

Die von uns vorgeschlagene Regelung bietet Verbesserung in beiden Punkten:

1. **Die Anzahl der Begegnungen wird erhöht.** Im Pool-System absolviert jede Mannschaft in der Vorrunde 4 (bei 3 Mannschaften pro Pool) oder 6 (bei 4 Mannschaften pro Pool) Begegnungen und in der Finalrunde weitere 5 Begegnungen. Das heißt: Die stärkste Mannschaft wird aus 9-11 Begegnungen ermittelt, und nicht wie bisher aus 4-5.
2. **Die Anzahl der Mannschaften wird erhöht.** Mit dem Pool-System ist es möglich, mit bis zu 16 Mannschaften in einer Liga zu spielen. Erst ab 17 Mannschaften muss eine zweite Liga eingerichtet werden. Und auch in diesem Fall hätte die erste Liga mindestens 9 und die zweite Liga mindestens 8 Mannschaften und damit deutlich mehr Begegnungen, als dies heute der Fall ist.
3. **Ein weiterer Vorteil:** Bei der Teilnahme von bis zu 10 Mannschaften ändert sich nichts zum bisherigen System.

Als nachteilig kann bei dieser neuen Regelung gesehen werden, dass sich die Anzahl der erforderlichen Spieltage von 2 auf 4 erhöht. Wir finden, dass dieser vermeintliche Nachteil wettgemacht wird, und zwar aus folgenden Gründen:

- a) Die beiden Verbesserungen der sportlichen Wertigkeit (Anzahl der Begegnungen und Anzahl der Mannschaften werden erhöht) sind es wert, 4 Spieltage zu absolvieren.
- b) Die Pools (Vorrunde) werden am 1. und 2. Spieltag ausgespielt. Den 3. und 4. Spieltag müssen dann ohnehin nur die Mannschaften absolvieren, die sich für die Finalrunde qualifiziert haben. Und die dürften mit der Aussicht auf den Meistertitel doch durchaus genügend Motivation haben, diese beiden zusätzlichen Spieltage absolvieren.

Beispiel: Bei der Ligasaison 2010 befanden sich in der ersten Liga insgesamt 6 Mannschaften. Die ersten 3 Mannschaften (also 50 % aller Teilnehmer) hatten am Ende der Begegnungen jeweils 4 Siege und 1 Niederlage. Sie waren also recht leistungsgleich. Zwischen dem Liga-Meister Dresden I und dem Liga-Vizemeister Jena lag eine Differenz von einem Spiel (Dresden I – 18:7, Jena – 17:8), die den Titel entschied. Ist Dresden I damit wirklich die Mannschaft, die über die Saison hinweg kontinuierlich die beste Spielstärke gezeigt hat? Oder hat hier nicht doch eher das Glück oder die Tagesform oder die Ausfall-Wertung entschieden? Wir finden, ein Ligaspielsystem sollte so gestaltet sein, dass die Spielstärke zweifelsfrei der ausschlaggebende Punkt ist.

Antrag Ligaspielsystem an den VT 2011 - Übersicht - Beiblatt 1

spielsystem der thüringenliga nach anzahl der teilnehmenden mannschaften

| | anzahl teams | anzahl ligen | ligasystem | spieltage | begegnungen/tag | | | | |
|--------------------------|--------------|--------------|-------------------|-----------------|-----------------|------------|------------|------------|------------------|
| | | | | | 1.spieltag | 2.spieltag | 3.spieltag | 4.spieltag | |
| keine liga | < 7 | | keine liga | | | | | | |
| jeder gegen jeden | 7 | 1 | jeder gegen jeden | 2 | 3 | 3 | | | |
| | 8 | 1 | jeder gegen jeden | 3 | 3 | 2 | 2 | | |
| | 9 | 1 | jeder gegen jeden | 3 | 3 | 3 | 2 | | |
| | 10 | 1 | jeder gegen jeden | 3 | 3 | 3 | 3 | | |
| 3-pool-system | 11 | 1 | 3-pool-system | 2 oder 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | spieltag 3 & 4 |
| | 12 | 1 | 3-pool-system | 2 oder 4 | 3 | 3 | 3 | 2 | für die 6 besten |
| 4-pool-system | 13 | 1 | 4-pool-system | 2 bis 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | spieltag 3 für |
| | 14 | 1 | 4-pool-system | 2 bis 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | die 8 besten; |
| | 15 | 1 | 4-pool-system | 2 bis 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | spieltag 4 für |
| | 16 | 1 | 4-pool-system | 2 bis 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | die 4 besten |

| | | | |
|----------------------|------|--------------------------------------|------------------------|
| 2-liga-system | > 16 | 2 | ligasystem |
| | 17 | 1.liga (9 teams) 2.liga (8 teams) | siehe einzelligen oben |
| | 18 | 1.liga (9 teams) 2.liga (9 teams) | siehe einzelligen oben |
| | usw. | | |

Antrag Ligaspielsystem an den VT 2011 - 4-Pool-System - Beiblatt 3

3-poolsystem - 11 oder 12 mannschaften

| | aufteilung der pools | | |
|----------------------|----------------------|--------|--------|
| | pool A | pool B | pool C |
| teams in der liga 11 | 3 | 4 | 4 |
| teams in der liga 12 | 4 | 4 | 4 |

hier am beispiel von 11 mannschaften

vorrunde
die pools werden vom sportausschuss gelöst
die poolköpfe werden gesetzt nach der vorjahresplatzierung (meister = pool A(1), vize = pool B(1); dritter = pool C(1))

| | pool A | pool B | pool C |
|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|----------------------------------|
| 1. spieltag hinrunde pool | spiel 1 spiel 2 spiel 3 | B1-B4 B1-B3 B1-B2 | C1-C4 C2-C3 C2-C4 C3-C4 |
| 2. spieltag rückrunde pool | spiel 4 spiel 5 spiel 6 | B1-B4 B1-B3 B1-B2 | C1-C4 C2-C3 C2-C4 C3-C4 |

abschlusstabelle
pools
die ersten beiden der pools kommen in die finalrunde;
in die finalrunde werden nur die ergebnisse mitgenommen,
die gegen mannschaften erzielt wurden, die auch in der finalrunde sind

finalrunde
6 mannschaften spielen um den titel & BL-aufstiegsrunde
hier spielt an zwei spieltagen jeder gegen jeden

| | | | |
|--------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 3. spieltag | A1-B2 A1-C2 B1-C1 | B1-C2 B1-A2 A1-A2 | C1-A2 C1-B2 B2-C2 |
| 4. spieltag | A1-B1 A1-C1 B1-B2 | C1-C2 A2-B2 A2-C2 | |

die abschlusstabelle zeigt den ligameister
A1=erster pool A
A2=zweiter pool A

Antrag Ligaspielsystem an den VT 2011 - 4-Pool-System - Beiblatt 3

4-poolsystem - 13-16 mannschaften

| | aufteilung der pools | | | |
|----------------------|----------------------|--------|--------|--------|
| | pool A | pool B | pool C | pool D |
| teams in der liga 13 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| teams in der liga 14 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| teams in der liga 15 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| teams in der liga 16 | 4 | 4 | 4 | 4 |

hier am beispiel von 14 mannschaften

vorrunde
die pools werden vom sportausschuss gelöst
die poolköpfe werden gesetzt nach der vorjahresplatzierung (meister = pool A(1), vize = pool B(1); dritter = pool C(1); usw.)

| | pool A | pool B | pool C | pool D |
|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|----------------------------------|
| 1. spieltag hinrunde pool | spiel 1 spiel 2 spiel 3 | B2-B3 B1-B3 B1-B2 | C2-C3 C2-C4 C3-C4 | D1-D4 D2-D3 D2-D4 D3-D4 |
| 2. spieltag rückrunde pool | spiel 4 spiel 5 spiel 6 | B1-B3 B1-B2 B2-B3 | C1-C4 C1-C3 C1-C2 | D2-D3 D2-D4 D3-D4 |

abschlusstabelle
pools
die ersten beiden der pools kommen in die finalrunde;

finalrunde
8 mannschaften spielen um den titel & BL-aufstiegsrunde
gespielt wird in zwei gruppen X und Y jeder gegen jeden
alle teams starten wieder bei null
die beiden ersten der gruppen X und Y erreichen den finaltag

| | gruppe X | gruppe Y |
|-------------|-------------------------------|--|
| 3. spieltag | spiel 1 spiel 2 spiel 3 | A1-C2 A1-B2 A1-D1 D1-B2 D1-C2 B2-C2 |
| 4. spieltag | halbfinaie | X1-Y2 Y1-X2 |
| | finale | gewinner halbfinaie spiel um platz 3 verlierer halbfinaie |

A1=erster pool A
A2=zweiter pool A
X1=erster gruppe X
X2=zweiter gruppe X

Antrag an den PVT-Verbandstag 2011

PVT-VT 2011 – Anlage 09

Neue Ligaordnung

Antragsteller: Bastian Wienrich; Sportwart PVT
Einreichung : 22.01.2011
Anlage: Ligaordnung 2011-02

Der Verbandstag möge folgendes beschließen:

Wir beschließen die neue Ligaordnung gemäß Anlage 2011-02.

Folgende inhaltliche Änderungen zur alten Ordnung werden damit beschlossen:

1. Die Vereine des PVT melden ihre Mannschaften verbindlich bis zum 28. Februar der laufenden Saison beim Sportwart (§ 2, Okt. 2).
2. Mit der Anmeldung verpflichtet sich die Mannschaft, an den Ligaspieltagen teilzunehmen (§ 2, Okt. 2 und Antrag Finanzordnung).
3. Die Termine und Spielorte der Saison werden vom Verbandstag festgelegt.
4. Bei Nichterscheinen einer Mannschaft an einem Ligaspieltag, ist ein Bußgeld an den PVT zu entrichten (§ 2, Okt. 3) (siehe Antrag: Änderung der Finanzordnung).
5. Aufnahme der Trikotpflicht bei Ligaspieltagen gemäß der Bundesligarichtlinien in die Ligaordnung (§ 3).
6. Anzahl der Ligen: siehe Antrag Ligaspielsystem. Konkretisierungen bei Ausfall einer Mannschaft (§4, Pkt. 1).
7. Ligaspielsystem: siehe Antrag Ligaspielsystem (§4, Pkt. 2).
8. Festlegung der Mixte-Regelung lt. Bundesligarichtlinie (§4, Pkt. 3).
9. Aufnahme des Wechselregulariums lt. Bundesligarichtlinie (§4, Pkt. 5).
10. Festlegung der Rahmenbedingungen für einen Ligaspieltag (§ 5):
 - a. Anforderungen an den Ausrichter: Plätze nach nationalem Reglement, Platz- und Spielübersicht;
 - b. Anforderungen an die Jury: Platzprüfung, Platzverteilung;
 - c. Ablauf des Mannschaftsführertreffens;
 - d. Anforderungen an die Schiedsrichter.
11. Änderung der Wertungsreihenfolge bei Gleichständen gemäß Bundesligarichtlinie (§6).
12. Ergänzung der Ausnahmeregelung: Wenn eine Mannschaft an einem Spieltag nicht antritt, werden alle gespielten Begegnungen annulliert. Diese Mannschaft ist für weitere Spieltage nicht mehr spielberechtigt.

Begründung:

Eine Reformierung der Ligaordnung in Inhalt, Form und Struktur ist angebracht. Da aufgrund des Umfangs Einzelanträge zur Änderung der jetzt gültigen Fassung sehr unübersichtlich würden, soll eine grundlegend neu gestaltete Ligaordnung beschlossen werden. Die Änderungen im Vergleich zur bisher geltenden Ordnung sind in den oben aufgeführten Punkten 1 bis 12 dargestellt.

Ligaordnung des Pétanque Verband Thüringen (PVT)

| | |
|--|---|
| § 1. Allgemeine Bestimmungen..... | 1 |
| § 2. Bedingungen..... | 2 |
| 1) Teilnahme..... | 2 |
| 2) Fristen..... | 2 |
| 3) Gebühren..... | 2 |
| § 3. Mannschaft..... | 3 |
| § 4. Modus PVT-Ligen..... | 3 |
| 1) Anzahl der Ligen..... | 3 |
| 2) Ligaspielsystem..... | 3 |
| 3) Begegnungen..... | 4 |
| 4) Spiele..... | 5 |
| 5) Auswechselregeln..... | 5 |
| § 5. Ligaspieltag – Ablauf..... | 5 |
| § 6. Ligawertung..... | 6 |
| § 7. Ausnahmeregelungen..... | 6 |
| § 8. Schlussbestimmungen..... | 7 |
| § 9. Anlagen der Ligaordnung..... | 8 |
| 1) Anlage 1: Übersicht der Ligaspielsysteme..... | 8 |
| 2) Anlage 2: Übersicht Modus Poolssysteme..... | 9 |

§ 1. Allgemeine Bestimmungen

- Die Ligaspielordnung für die Pétanqueliga im Bereich des PVT (Verbandsliga) ist Bestandteil der Sportordnung und regelt den Spielbetrieb der Ligen.
- Der Sportwart ist verantwortlich für den Ligaspielbetrieb. Er kann Teilaufgaben delegieren.
- Gespielt wird nach den aktuellen Pétanque-Regeln des DPV gemäß der F.I.P.J.P. sowie nach der Bundesliga-Richtlinie.

§ 2. Bedingungen

PVT-VT 2011 – Anlage 10

1) Teilnahme

- Der Ligaspielbetrieb steht allen Vereinen, die Mitglied im PVT sind, offen. Die Vereine können beliebig viele Mannschaften anmelden.
- Um die für den Ligaspielbetrieb nötige Mannschaftsstärke von mindestens 6 SpielerInnen zu erreichen, können Vereine Ligaspielgemeinschaften bilden. Die Teilnahme ist beim Sportwart zu beantragen. Ligaspielgemeinschaften können sich nicht für die Bundesliga qualifizieren.
- Die Spieler müssen über eine gültige Lizenz des PVT verfügen. Diese ist am ersten Spieltag bzw. bei der Meldung des Spielers den Schiedsrichtern vorzulegen.
- Die Meldung der SpielerInnen erfolgt zu Beginn des jeweiligen Spieltages durch den Mannschaftsführer.
- Jede/r SpielerIn darf in einer Saison nur für einen Verein, und dort nur in einer Mannschaft spielen.

2) Fristen

- Die verbindliche Meldung der Mannschaften hat bis zum 28. Februar der jeweiligen Saison zu erfolgen. Die Vereine melden ihre Mannschaft(en) beim Sportwart. **Vereine, die zu diesem Datum noch offene Spielerkontingente haben, melden diese dem Sportausschuss. Bis drei Wochen nach dem 28. Februar ist aufgrund dessen die Bildung von Spielgemeinschaften möglich.**
- Mit der Anmeldung verpflichtet sich die Mannschaft an den Ligaspieltagen teilzunehmen.
- Die Ligasaison beginnt frühestens am 1. April und endet spätestens drei Wochen vor der Relegation zur Pétanque-Bundesliga. Die Termine und Ersatztermine der Ligaspieltage überschneiden sich nicht mit Veranstaltungen des DPV.
- Die Termine und Spielorte der Saison werden vom Verbandstag festgelegt.

3) Gebühren

- Für die Teilnahme einer Mannschaft am Ligaspielbetrieb ist pro Saison eine Startgebühr zu entrichten. Die Höhe der Startgebühr ist der Finanzordnung zu entnehmen.
- Bei Nichterscheinen einer Mannschaft an einem Ligaspieltag ist ein Bußgeld vom entsprechenden Verein an den PVT zu entrichten. Die Höhe der Gebühr ist der Finanzordnung zu entnehmen.

§ 3. Mannschaft

- Eine Mannschaft besteht aus 6 bis 12 SpielerInnen. Alle Spieler sind mit Lizenznummer auf dem Ligabogen zu vermerken.
- Spieler können während einer Saison nachgemeldet werden (siehe § 2, Pkt. 1).
- Jede Mannschaft benennt einen Mannschaftsführer, der für die korrekte Führung und die Einhaltung der Ordnungen verantwortlich ist. Der Mannschaftsführer kann an einem Spieltag gewechselt werden.
- Die SpielerInnen müssen in ihrem äußeren Erscheinungsbild eindeutig zuzuordnen sein. Einheitliche Oberbekleidung für SpielerInnen einer Mannschaft sind Voraussetzung, um am Ligaspieltag teilzunehmen. Während der Spielrunden kontrollieren die Schiedsrichter die Einhaltung dieser Bekleidungsordnung. Hierzu gilt als Mindestanforderung: Einheitliche T-Shirts oder einheitliche Poloshirts oder einheitliche Sweatshirts **oder** einheitliche Windschutz- oder Regenbekleidung.

§ 4. Modus PVT-Ligen

1) Anzahl der Ligen

- Eine Verbandsliga wird gespielt, wenn sich mindestens **2** Mannschaften fristgerecht anmelden.
- Die Anzahl der Ligen ist in Anlage 1 der Ligaordnung geregelt. Bei einer ungeraden Anzahl gemeldeter Mannschaften spielt genau eine Mannschaft mehr in der oberen Liga (wenn es mehr als eine Liga gibt).
- Fällt eine gemeldete Mannschaft vor dem ersten Spieltag aus, wird gemäß Anlage 1 der Modus für die verbleibenden angemeldeten Mannschaften gespielt. Das Bußgeld laut Finanzordnung wird für diese Mannschaft trotzdem fällig.
- Fällt während der Saison eine Mannschaft aus, findet § 7 Anwendung.

2) Ligaspielsystem

- Das Ligaspielsystem ist abhängig von der Anzahl der gemeldeten Mannschaften. Anlage 1 der Ligaordnung zeigt, welches Spielsystem wann zum Einsatz kommt.
- **bei 2 bis 4 Mannschaften:**
 - Jede Mannschaft spielt genau zwei Mal gegen jede Mannschaft (Hin- und Rückrunde).
 - Die Verteilung der Spieltage regelt Anlage 1.
 - Die Reihenfolge der Begegnungen werden vom Sportausschuss gelöst.
 - Die Wertungsreihenfolge regelt § 6.
- **bei 5 bis 10 Mannschaften:**
 - Jede Mannschaft spielt genau ein Mal gegen jede Mannschaft.
 - Die Verteilung der Spieltage regelt Anlage 1.
 - Die Reihenfolge der Begegnungen werden vom Sportausschuss gelöst.
 - Die Wertungsreihenfolge regelt § 6.

- **bei 11 oder 12 Mannschaften:**

- Es wird ein 3-Pool-System gespielt. In Anlage 2 der Ligaordnung sind die Modalitäten aufgeführt.
- Die Aufteilung der Pools (Anzahl der Mannschaften pro Pool) ist ebenfalls in Anlage 2 geregelt.
- Die drei Erstplatzierten des Vorjahres werden als Köpfe der drei Pools gesetzt (dabei spielt der Meister immer in Pool A, der Zweite in Pool B, usw.). Die anderen Mannschaften werden vom Sportausschuss zugelost. **Wenn ein Verein mehr als eine Mannschaft aufstellt, so spielen diese in verschiedenen Pools (so dies rechnerisch möglich ist).**
- Die Wertungsreihenfolge für die Pools und für die Finalrunde regelt § 6.
- Möchte eine Mannschaft nicht an der Finalrunde teilnehmen, so rückt die nächstplatzierte Mannschaft des Pools in die Finalrunde auf.

- **bei 13-16 Mannschaften:**

- Es wird ein 4-Pool-System gespielt. In Anlage 2 der Ligaordnung sind die Modalitäten aufgeführt.
- Die Aufteilung der Pools (Anzahl der Mannschaften pro Pool) ist ebenfalls in Anlage 2 geregelt.
- Die vier Erstplatzierten des Vorjahres werden als Köpfe der vier Pools gesetzt (dabei spielt der Meister immer in Pool A, der Zweite in Pool B, usw.). Die anderen Mannschaften werden vom Sportausschuss zugelost. **Wenn ein Verein mehr als eine Mannschaft aufstellt, so spielen diese in verschiedenen Pools (so dies rechnerisch möglich ist).**
- Die Wertungsreihenfolge für die Pools und für die Finalrunde regelt § 6.
- Möchte eine Mannschaft nicht an der Finalrunde teilnehmen, so rückt die nächstplatzierte Mannschaft des Pools in die Finalrunde auf.

- bei mehr als 16 Mannschaften wird in zwei Ligen gespielt. Bei einer ungeraden Anzahl von Mannschaften spielt genau eine Mannschaft mehr in der oberen Liga. Das jeweilige Spielsystem der Ligen ergibt sich wiederum aus Anlage 1. Mannschaften, die sich neu bei der Verbandsliga anmelden, starten immer in der untersten Liga.

3) Begegnungen

- Eine Begegnung von zwei Mannschaften umfaßt zwei Spielrunden, die nacheinander durchgeführt werden.
- In der erste Spielrunde zwischen zwei Teams treten zeitgleich zuerst Triplette gegen Triplette und Triplette-Mixte gegen Triplette-Mixte an, wobei es unerheblich ist, ob in der Triplette-Mixte zwei Frauen oder zwei Männer spielen. Für das Triplette bestehen keine geschlechtlichen Beschränkungen.
- In der darauf folgenden zweiten Spielrunde spielen Doublette 1 gegen Doublette 1, Doublette 2 gegen Doublette 2 und Doublette-Mixte gegen Doublette-Mixte. Auch hier gilt für die Doublette-Mixte die Beschränkung, dass beide Geschlechter vertreten sein müssen. Für die anderen Doublette-Begegnungen gelten keine geschlechtlichen Beschränkungen.
- Gewinner einer Begegnung ist die Mannschaft, die mindestens drei von fünf Spielen gewinnt.

4) Spiele

- Alle Spiele werden bis 13 Punkte gespielt.
- Alle Spiele werden ohne Zeitlimit gespielt.
- Die nächste Spielrunde beginnt, wenn alle Spiele der vorangegangenen Spielrunde beendet sind. Alle Begegnungen und Spielrunden der Liga finden zeitgleich statt.

5) Auswechsellregeln

- Pro Mannschaft dürfen während einer Saison maximal 12 SpielerInnen eingesetzt werden.
- Die Zusammensetzung der Mixte-Begegnungen muss zu jeder Zeit, auch nach einer Auswechslung während eines Spieles, diesem Reglement voll entsprechen.
- Die Auswechslung während eines Spieles muss vom Mannschaftsführer einem der offiziellen Schiedsrichter und dem Gegner angezeigt werden. Die Unterschrift ist auf dem Ligabogen der jeweiligen Mannschaften neben dem Wechseleintrag zu setzen. Wird eine Auswechslung angezeigt, haben beide Teams das Eintreffen eines Schiedsrichters abzuwarten.
- Pro Spiel ist maximal eine Auswechslung möglich. Diese Auswechslung darf während eines Spiels auch nur zwischen zwei aufeinander folgenden Aufnahmen stattfinden.
- Ein Spieler, der in einem Spiel ausgewechselt wurde, darf in der selben Spielrunde nicht in ein anderes Spiel eingewechselt werden.
- Pro Begegnung kann in jeder der beiden Spielrunden also bis zu zwei- und anschließend bis zu dreimal gewechselt werden (pro Spiel je einmal).

§ 5. Ligaspieltag – Ablauf

- Der Ausrichter stellt sicher, das genügend, dem nationalen Reglement entsprechende Plätze zur Verfügung stehen.
- Der Sportwart, der Ausrichter und der Hauptschiedsrichter (= die Jury) prüfen vor Spielbeginn die Zulässigkeit der Plätze. Beanstandete Mängel müssen vom Ausrichter noch vor Spielbeginn behoben werden.
- Die Jury regelt die Platzverteilung. Die Plätze werden den Begegnungen zugelost, wobei die Spiele einer Begegnung auf nebeneinander liegenden Plätzen stattfinden soll.
- Der Ausrichter erstellt eine Übersicht der Begegnungen sowie eine Übersicht der Plätze.
- Zu Beginn eines jeden Ligaspieltages gibt es ein Mannschaftsführertreffen, bei dem der Sportwart und die Schiedsrichter anwesend sind.
 - Die Schiedsrichter werden namentlich den Mannschaftsführern vorgestellt.
 - Der Sportwart stellt sicher, dass jede Mannschaft ihren Ligabogen erhält.
 - Unter Kontrolle der Schiedsrichter werden die Lizenzen noch nicht gemeldeter SpielerInnen geprüft und auf dem Ligabogen vermerkt.

- Die Mannschaftsführer geben alle relevanten Informationen ihren Mannschaften weiter.
- Die Schiedsrichter sind angehalten, dieses Reglement durchzusetzen (v.a. hinsichtlich Spielbekleidung, Alkohol- und Nikotingenuss während der Spiele).
- Geahndete Verstöße sind dem betroffenen Spieler, seinem Mannschaftsführer und der Jury mitzuteilen.

§ 6. Ligawertung

- Der Sportwart pflegt die Tabellen für die jeweiligen Ligen. Ergebnisse sind von der Jury des Spieltages unmittelbar nach Beendigung dem Sportwart zu melden. Der Sportwart veröffentlicht die Tabellen unverzüglich auf der PVT Homepage.
- Wertungsreihenfolge (bei etwaigen Gleichständen)
 - gewonnene Begegnungen
 - gewonnene Spiele
 - direkter Vergleich
 - Spielpunktedifferenz
 - gewonnene Spielpunkte
 - Los
- Auf- und Abstieg
 - Der Erstplatzierte einer Liga steigt in die nächst höhere Liga auf. Bei Verzicht rückt der Nächstplatzierte nach.
 - Der Letztplatzierte einer Liga steigt in die nächst tiefere Liga ab. Nimmt der Absteiger an der nächsten Saison nicht mehr teil, so gibt es keinen Absteiger.
 - Steigen eine oder mehrere Mannschaften aus der Bundesliga ab, so spielen diese automatisch in der 1. Verbandsliga. Dem entsprechend erhöht sich die Zahl der Absteiger.
- Der Sieger der 1. Liga nimmt an der Bundesligarelegation teil. Bei Verzicht rückt der Nächstplatzierte nach. Das Startgeld übernimmt der PVT.
- Der Sieger der 1. Liga erhält vom PVT Medaillien. Ausserdem erhält die Mannschaft den Ligapokal, der ein Jahr bei diesem Verein verbleibt und entsprechend zu pflegen ist. Gewinnt eine Mannschaft drei Mal in Folge die 1. Liga, so erhält sie vom PVT einen Pokal mit entsprechender Widmung, der dauerhaft bei dem Verein verbleibt.

§ 7. Ausnahmeregelungen

- In Ausnahmefällen (z.B. aufziehendes Gewitter) kann die Jury entscheiden, dass Spiele vorzeitig begonnen werden.
- Sollten aufgrund äußerer Umstände (Unwetter, einsetzende Dunkelheit) die Spiele eines Tages nicht beendet werden, müssen sie am nächsten Spieltag vor Beginn der weiteren Begegnungen nachgeholt werden. Bereits beendete Spiele sind gültig, abgebrochene Spiele werden annulliert und neu ausgetragen.
- Spielabbruch oder nicht möglicher Spielbeginn sind vom Ausrichter unverzüglich dem Sportwart mitzuteilen, der in Absprache mit den Mannschaften einen Ersatztermin auswählt.

- Wenn eine Mannschaft an einem der Spieltage nicht antritt, werden alle Spiele (auch die an anderen Spieltagen bereits gespielten) der nicht anwesenden Mannschaft annulliert. Eine Teilnahme an anderen Spieltagen ist für diese Mannschaft nicht mehr möglich. Der Verein wird weitergehend mit einem Bußgeld belegt. Näheres regelt die Finanzordnung.
- Kann eine Mannschaft nicht die erforderlichen sechs Spieler an einem Spieltag aufstellen, kann sie auch mit weniger Spielern antreten. Mindestens müssen aber vier Spieler antreten. Entsprechend nicht gespielte Spiele werden 0:13 gewertet.

§ 8. Schlussbestimmungen

Bei Unstimmigkeiten, die in den Ordnungen nicht geregelt sind, entscheidet der Sportausschuss.

Diese Ligaordnung wurde auf dem Verbandstag am 06.02.2011 beschlossen.

Anlage 1 der Ligaordnung PVT: Übersicht der Spielsysteme

| spielsystem der thüringenliga nach anzahl der teilnehmenden mannschaften | | | | | | | | | |
|--|--------------|--------------|-------------------|-----------|-----------------|------------|------------|------------|------------------|
| | anzahl teams | anzahl ligen | ligasystem | spieltage | begegnungen/tag | | | | |
| | | | | | 1.spieltag | 2.spieltag | 3.spieltag | 4.spieltag | |
| jeder gegen jeden mit rückrunde | 2 | 1 | jeder gegen jeden | 1 | 2 | | | | |
| | 3 | 1 | jeder gegen jeden | 2 | 2 | 2 | | | |
| | 4 | 1 | jeder gegen jeden | 2 | 3 | 3 | | | |
| jeder gegen jeden | 5 | 1 | jeder gegen jeden | 2 | 2 | 2 | | | |
| | 6 | 1 | jeder gegen jeden | 2 | 3 | 2 | | | |
| | 7 | 1 | jeder gegen jeden | 3 | 2 | 2 | 2 | | |
| | 8 | 1 | jeder gegen jeden | 3 | 3 | 2 | 2 | | |
| | 9 | 1 | jeder gegen jeden | 3 | 3 | 3 | 2 | | |
| 3-pool-system | 11 | 1 | 3-pool-system | 2 oder 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | spieltag 3 & 4 |
| | 12 | 1 | 3-pool-system | 2 oder 4 | 3 | 3 | 3 | 2 | für die 6 besten |
| 4-pool-system | 13 | 1 | 4-pool-system | 2 bis 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | spieltag 3 für |
| | 14 | 1 | 4-pool-system | 2 bis 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | die 8 besten; |
| | 15 | 1 | 4-pool-system | 2 bis 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | spieltag 4 für |
| | 16 | 1 | 4-pool-system | 2 bis 4 | 2 oder 3 | 2 oder 3 | 3 | 2 | die 4 besten |

| | | | |
|---------------|------|--------------------------------------|------------------------|
| 2-liga-system | > 16 | 2 | ligasystem |
| | 17 | 1.liga (9 teams) 2.liga (8 teams) | siehe einzelligen oben |
| | 18 | 1.liga (9 teams) 2.liga (9 teams) | siehe einzelligen oben |
| | usw. | | |

Anlage 2 der Ligaordnung PVT: Übersicht Modus Poolsysteme

3-poolsystem - 11 oder 12 Mannschaften

| | aufteilung der pools | | |
|----------------------|----------------------|--------|--------|
| | pool A | pool B | pool C |
| teams in der liga 11 | 3 | 4 | 4 |
| teams in der liga 12 | 4 | 4 | 4 |

hier am beispiel von 11 mannschaften

die pools werden vom sportausschuss gelöst
die poolköpfe werden gesetzt nach der vorjahresplatzierung (meister = pool A(1), vice = pool B(1); dritter = pool C(1))

| | pool A | pool B | pool C |
|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|----------------------------------|
| 1. spieltag hinrunde pool | spiel 1 spiel 2 spiel 3 | B1-B4 B1-B3 B1-B2 | C1-C4 C2-C3 C2-C4 C3-C4 |
| 2. spieltag rückrunde pool | spiel 4 spiel 5 spiel 6 | B1-B4 B1-B3 B1-B2 | C1-C4 C2-C3 C2-C4 C3-C4 |

abschlussstabelle
pools
die ersten beiden der pools kommen in die finalrunde;
in die finalrunde werden nur die ergebnisse mitgenommen,
die gegen mannschaften erzielt wurden, die auch in der finalrunde sind

6 mannschaften spielen um den titel & BL-aufstiegsrunde
hier spielt an zwei spieltagen jeder gegen jeden

| | pool A | pool B | pool C |
|--------------------|-------------------------------|-------------------------|----------------------------------|
| 3. spieltag | spiel 1 spiel 2 spiel 3 | A1-B2 A1-C2 B1-C1 | C1-A2 C1-B2 A1-A2 B2-C2 |
| 4. spieltag | spiel 4 spiel 5 | A1-B1 A1-C1 | A2-B2 A2-C2 |

A1=erster pool A
A2=zweiter pool A

die abschlusstabelle zeigt den ligameister

Anlage 2 der Ligaordnung PVT: Übersicht Modus Poolsysteme

4-poolsystem - 13-16 Mannschaften

| | aufteilung der pools | | | |
|----------------------|----------------------|--------|--------|--------|
| | pool A | pool B | pool C | pool D |
| teams in der liga 13 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| teams in der liga 14 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| teams in der liga 15 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| teams in der liga 16 | 4 | 4 | 4 | 4 |

hier am beispiel von 14 mannschaften

die pools werden vom sportausschuss gelöst
die poolköpfe werden gesetzt nach der vorjahresplatzierung (meister = pool A(1), vice = pool B(1); dritter = pool C(1); usw.)

| | pool A | pool B | pool C | pool D |
|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|---|
| 1. spieltag hinrunde pool | spiel 1 spiel 2 spiel 3 | B2-B3 B1-B3 B1-B2 | C2-C3 C1-C3 C1-C2 | D1-D4 D2-D3 D2-D4 D3-D4 |
| 2. spieltag rückrunde pool | spiel 4 spiel 5 spiel 6 | B1-B3 B1-B2 B2-B3 | C1-C4 C1-C3 C1-C2 | D2-D3 D1-D4 D1-D3 D1-D2 D2-D3 D2-D4 D3-D4 |

abschlussstabelle
pools
die ersten beiden der pools kommen in die finalrunde;

8 mannschaften spielen um den titel & BL-aufstiegsrunde
gespielt wird in zwei gruppen X und Y jeder gegen jeden
alle teams starten wieder bei null
die beiden ersten der gruppen X und Y erreichen den finaltag

| | gruppe X | gruppe Y |
|--------------------|-------------------------------|---|
| 3. spieltag | spiel 1 spiel 2 spiel 3 | A1-C2 A1-B2 A1-D1 D1-B2 D1-C2 B2-C2 |
| 4. spieltag | halbfinaie finale | X1-Y2 gewinner halbfinaie spiel um platz 3 verlierer halbfinaie |

A1=erster pool A
A2=zweiter pool A
X1=erster gruppe X
X2=zweiter gruppe X

Antrag an den PVT-Verbandstag 2011

PVT-VT 2011 – Anlage 11

Neue Sportordnung

Antragsteller: Bastian Wienrich; Sportwart PVT
 Einreichung : 22.01.2011
 Anlage: Sportordnung PVT 2011-02

Der La Boule Rouge Dresden e.V. stimmt für die Reformierung der Sportordnung. Neben einigen inhaltlichen Änderungen gehört für uns dazu auch die Änderung von Form und Struktur. Daher beantragen wir die Einführung einer neuen Sportordnung, da Änderungsanträge für die jetzt gültige Fassung ausufern würden. Die meisten Inhalte sind in der neuen Ordnung integriert. Daher führen wir hier in der Antragsstellung lediglich die inhaltlichen Veränderungen an.

Der Verbandstag möge folgendes beschließen:

Wir beschließen eine neue Sportordnung für den PVT (siehe Anlage: Sportordnung neu).

allgemeine Begründung:

Neben einigen inhaltlichen Änderungen (siehe unten) finden wir, dass die Sportordnung auch hinsichtlich ihrer Struktur und Form einer Revision bedarf.

Die inhaltlichen Änderungen (Die weiterführende Bezifferung bezieht sich auf die Vorlage „Sportordnung neu“):

1. Festschreibung der sportlichen Aufgaben und Ziele des PVT in der Sportordnung (§ 1).
2. Festschreibung des Fairplay-Gedankens (§ 3).
3. Die Vereine benennen der Geschäftsstelle jeweils einen Verantwortlichen für deren Lizenzangelegenheiten (§ 4, Pkt. 3).

Begründung:

Für eine bessere Organisation und Koordination der Arbeit der Geschäftsstelle mit den Vereinen finden wir diesen eher kleinen formalen Akt wichtig. So kann sich die Geschäftsstelle mit Fragen, Informationen und Forderungen gezielt an die Vereine wenden.

4. Lizenzanträge, -abmeldungen oder -ummeldungen wickeln die Vereine mit der Geschäftsstelle ab (§ 5 & 6).

Begründung:

(siehe Punkt 3)

5. Streichung der Wohnortkopplung beim Lizenzwechsel.

Begründung:

Die DPV-Ordnung sieht zwingend vor, dass der Lizenzwechselzeitraum ohne Ausnahmen von November bis Dezember festgesetzt ist (DPV-Sportordnung § 5, Pkt. 3).

6. Bei Ausfall einer Landesmeisterschaft werden die DM-Teilnehmer von den angemeldeten Spielern nunmehr vom Sportausschuss ohne Berücksichtigung der RL-Platzierung gesetzt (§ 7, Pkt. 4).

Begründung:

Die RL-Bewertung spiegelt zwar eine generelle Vergleichbarkeit der Stärke eines Spielers wieder, jedoch zeigt sie nicht die aktuelle Form eines Spielers. Der Sportausschuss sollte in so einem Fall unabhängig von der RL entscheiden können.

7. Inhaltliche Einfügung in die Sportordnung: Bestimmungen über die Ausrichtung von LMs für den ausrichtenden Verein (§ 9, Pkt. 5) sowie die Feststellung der Aufgaben der jeweiligen Jury (§ 9 & 10).

Begründung:

Diese in der Vergangenheit schon selbstverständlich durchgeführten Maßnahmen sollten ausdrücklich in der Sportordnung vermerkt sein.

8. Die Setzung für einen DM-Startplatz aufgrund der Vorjahresplatzierung (alt: Setzung generell, wenn der 17 Platz belegt wird) soll für die DM Frauen und DM 55+ (jeweils 64 Starter) angepasst werden und erfolgt künftig nur, wenn der 9. Platz belegt wurde (§ 11, Pkt. 2).

Begründung:

Teilnehmer von DMs mit 64 Startern sollten genau so viele Runden gewinnen wie Teilnehmer von DMs mit 128 Startern, um für das folgende Jahr gesetzt zu werden.

9. Streichung der Ligaangelegenheiten in der Sportordnung.

Begründung:

Die Ligaangelegenheiten werden ausführlich in der Ligaordnung geregelt und brauchen in der Sportordnung keine weiteren Ausführungen.

10. Reformierung des Ranglistensystems (§ 14):

- a. PVT-Turniere werden bereits ab 15 Mannschaften gewertet.

Begründung:

Auch kleinere Turniere in die RL-Bewertung einfließen sollten. Siehe auch c).

- b. Nicht-PVT-Turniere werden bereits ab 33 Mannschaften gewertet.

Begründung:

Aus der Erfahrung der letzten Jahre zeigt sich, dass die PVT-Turniere selten über 32 Teilnehmer hinaus gehen. PVT-Spieler, die auf größeren Turnieren erfolgreich sind und damit letztlich auch dem PVT Reputation verleihen, sollten mit RL-Punkten belohnt werden.

- c. Neue Ranglistenwertung (Anlage 2 SPO neu): Differenzierung von „kleineren“ PVT-Turnieren (neu: 15-24 Teams); generelle Erhöhung der Punkte für größere Turniere; ab >65-Turnieren gibt es RL-Punkte für B-Turniere; Erhöhung der RL-Punkte bei DMs; Bewertung des DM-B-Turniers.

Begründung:

Aus der Erfahrung der letzten Jahre zeigt sich, dass die PVT-Turniere selten über 32 Teilnehmer hinaus gehen. Daher halten wir eine kleine Zwischenabstufung (neu: 15-24 Teilnehmer & 25-32 Teilnehmer) für sinnvoll.

Eine Erhöhung der RL-Punkte für größere Turniere sind eher förderlich. PVT-Mitglieder, die sich in großen Turnieren behaupten, werden belohnt. Vergleicht man die vermeintliche Spielstärke der PVT-Spieler auf nationaler Ebene, ist dieser Anreiz gerechtfertigt.

Turniere über 65 Teilnehmer finden de facto nicht im PVT-Bereich statt. PVT-Spieler, die es schaffen, auf großen Turnieren, die erwartungsgemäß stärkere Teilnehmerfelder haben, zu gewinnen, sollen auch für Erfolge in B-Turnieren honoriert werden.

Ebenfalls als Anreiz sollen Erfolge bei DMs höher belohnt werden. In Angleichung an den DPV sollte es auch RL-Punkte für das DM-B-Turnier geben.

- d. Unterscheidung von LMs und normalen Turnieren im Bewertungssystem.

Begründung:

Die Landesmeisterschaften sollen damit etwas aufgewertet werden. Vielleicht gibt dies auch Anreiz, die Teilnehmerzahlen erhöhen zu können.

Generell finden wir, dass das neue Bewertungssystem für mehr Dynamik in der Rangliste sorgen wird. Des Weiteren sollten sportliche Erfolge in großen und somit tendenziell stärkeren Starterfeldern mehr Beachtung finden.

11. Der Modus der Landesmeisterschaften wird nunmehr in der Anlage 1 geregelt.

- a. Die Mindestteilnehmerzahl der LM Frauen und der LM 55+ soll auf 4 Mannschaften gesenkt werden.

Begründung:

Aufgrund der geringen Mitgliederzahl des PVT kommen diese LMs nicht zustande. Da es sich aber um eine Qualifikation für eine Deutsche Meisterschaft handelt, sollten diese LMs auch gespielt werden!

- b. Die LM Frauen und die LM 55+ können zeitgleich durchgeführt werden, wenn sich jeweils weniger als 8 Mannschaften anmelden.

Begründung:

Die beiden DMs finden immer im Abstand von einer Woche statt. Aus logistischen und auch atmosphärischen Gründen sollten die beiden LMs zeitgleich stattfinden können.

- c. Konkretisierung des Setzverfahrens.

Begründung:

Das wird schon so gehandhabt, jedoch ist es nicht festgeschrieben. Eine neue Sportordnung muss diese Punkte ausführen.

- d. Konkretisierung der Einschränkungen des Losverfahrens beim Schweizer System (Es gibt keine doppelte Begegnung; eine Mannschaft darf nur ein Freilos bekommen; eine Mannschaft darf nur einmal hoch oder runtergelost werden).

Begründung:

Das wird schon so gehandhabt, jedoch ist es nicht festgeschrieben. Eine neue Sportordnung muss diese Punkte ausführen.

- e. Einführung einer Übersicht, welches Spielsystem bei welcher Teilnehmerzahl gespielt wird. Gleichzeitig ist hier vermerkt, wer gegen wen (laut Setzliste) spielt, wenn kein Schweizer System gespielt wird, sowie die Wertungsreihenfolge, nach der die Endtabelle entsteht.

- f. LMs mit 4 oder 5 Mannschaften: Spielsystem „jeder gegen jeden“.

Begründung:

Das ist das sinnvollste Spielsystem für diese Teilnehmeranzahl.

- g. LMs mit 6 oder 7 Mannschaften: Spielsystem „zwei Gruppen → Halbfinale → Finale“. Die Gruppen ergeben sich aus der Setzliste.

Begründung:

Das ist das sinnvollste Spielsystem für diese Teilnehmeranzahl.

- h. LMs 8-14 Mannschaften: Spielsystem „4 Runden Schweizer System“.

Begründung:

5 Runden Schweizer System für eine solch geringe Teilnehmerzahl ist zu viel. Die erhöhte Gefahr von Dopplungen und teilweise ungerechtfertigten Hoch- und Runterlosprozessen sind der wesentliche Grund.

- i. LMs >14 Mannschaften: Spielsystem „5 Runden Schweizer System“.

Sportordnung des Pétanque Verband Thüringen (PVT)

| | |
|--|----------|
| I.) Grundlagen und Grundsätze | 1 |
| § 1. Aufgaben und Ziele der Sportordnung | 1 |
| § 2. Geltung übergeordneter Regelungen..... | 2 |
| § 3. Sportlicher Wettkampf und Fairness..... | 2 |
| II.) Lizenzwesen | 2 |
| § 4. Ausstellung von Lizenzen | 2 |
| § 5. Geltung und Verlängerung der Lizenz | 3 |
| § 6. Lizenzwechsel und Abmeldung von Lizenzen | 3 |
| III.) Landesmeisterschaften/Qualifikationsturniere zu DM | 3 |
| § 7. Landesmeisterschaften des PVT..... | 3 |
| § 8. Anmeldung zu einer Landesmeisterschaft | 4 |
| § 9. Ausrichtung von Landesmeisterschaften | 4 |
| § 10. Ablauf einer Landesmeisterschaft..... | 4 |
| § 11. Qualifikation zur und Teilnahme an Deutschen Meisterschaften | 5 |
| IV.) Ligaspielbetrieb..... | 5 |
| § 12. Liga..... | 5 |
| V.) Rangliste | 5 |
| § 13. Erstellung der Rangliste | 5 |
| § 14. Ranglistenturniere | 6 |
| § 15. Meldung von Ranglistenergebnissen | 6 |
| VI.) Zuwiderhandlungen | 6 |
| § 16. Zuwiderhandlungen | 6 |
| VII.) Anlagen der Sportordnung | 7 |
| Anlage 1 SPO: Modus der Landesmeisterschaften | 7 |
| Anlage 2 SPO: Ranglistenwertung | 9 |

I.) Grundlagen und Grundsätze

§ 1. Aufgaben und Ziele der Sportordnung

- Die Sportordnung regelt die Grundlagen und die Einzelfragen für alle sportlichen Veranstaltungen, die unter der Verantwortung des PVT durchgeführt werden.
- Sportliche Veranstaltungen unter der Verantwortung des PVT sind:
 - die Landesmeisterschaften und Qualifikationen zur DM,
 - der Ligaspielbetrieb,
 - die Maßnahmen zur Förderung des Leistungssports

§ 2. Geltung übergeordneter Regelungen

PVT-VT 2011 – Anlage 12

- Für die sportlichen Veranstaltungen unter der Verantwortung des PVT gelten in dieser Reihenfolge als übergeordnete Regelungen:
 - das Reglement des Internationalen Pétanque Verbandes (F.I.P.J.P.) in
 - die jeweils gültige Fassung des Deutschen Pétanque Verbandes (DPV);
 - Satzung, Ordnungen und Richtlinien des Deutschen Pétanque Verbandes (DPV);
 - Satzung und Ordnungen des PVT
- Wenn ausgehend von Veränderungen in den übergeordneten Regelungen, Veränderungen in der Sportordnung vorgenommen werden müssen, ist der Sportausschuss berechtigt und verpflichtet, entsprechende vorläufige Regelungen zu treffen und bekannt zu machen. Entsprechende Änderungen und Ergänzungen der Sportordnung sind dem nächsten Verbandstag zur Beschlussfassung vorzulegen.

§ 3. Sportlicher Wettkampf und Fairness

- Die Grundsätze eines nach Regeln ausgetragenen sportlichen Wettkampfs und des fairen Verhaltens untereinander sind für alle Beteiligten an sportlichen Veranstaltungen unter der Verantwortung des PVT maßgebend.
- Alle Beteiligten sollen sich mit gegenseitigem Respekt begegnen.
- Alle Beteiligten sollen sich so verhalten, dass sie zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen.
- Die im Abschnitt „Disziplin“ des Internationalen Reglements enthaltenen Bestimmungen gelten dabei als Grundlage. Für den Fall, dass diesen Bestimmungen grob verletzt werden, kann der Vorstand des PVT geeignete Disziplinarmaßnahmen ergreifen.

II.) Lizenzwesen

§ 4. Ausstellung von Lizenzen

- Lizenzen für den Bereich des Deutschen Petanque Verbandes (DPV) werden von den Petanque-Landesverbänden auf Antrag ausgestellt, verlängert und ggf. nach disziplinarischen Maßnahmen eingezogen. Die Lizenzen sind Eigentum des DPV.
- Lizenzanträge an den PVT können nur über Vereine, die Mitglied im PVT sind gestellt werden.
- Lizenzanträge und –ummeldungen bearbeitet die Geschäftsstelle des PVT. Jeder Verein benennt der Geschäftsstelle einen Verantwortlichen für seine Lizenzbelange.
- Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:
 - Name, Vorname, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Anschrift;
 - Name des Vereins;
 - eine Erklärung, dass die AntragstellerIn eine weitere Lizenz im Bereich des DPV oder des F.I.P.J.P. weder besitzt noch beantragt hat und dass sie/er die Satzung und die Ordnungen des DPV, insbesondere die Sport- und die Disziplinarordnung, in ihrer jeweils gültigen Fassung verbindlich anerkennt und sich ihnen unterwirft;
 - ein Passbild.

§ 5. Geltung und Verlängerung der Lizenz

1. Eine Lizenz des DPV gilt im Gesamtbereich der Federation Internationale de Petanque et Jeu Provencale (F.I.P.J.P.). Lizenzen der F.I.P.J.P.-Mitglieder sind auch in Thüringen gültig.
2. Die Geltungsdauer einer Lizenz ist auf das Kalenderjahr beschränkt. Sie wird auf Antrag für jeweils ein weiteres Jahr mit Hilfe einer Wertmarke auf der Rückseite der Lizenz verlängert. Die Verlängerungen der Lizenzen sind in Listenform von den Vereinen bei der Geschäftsstelle möglichst für alle Lizenzinhaber gleichzeitig zum Jahreswechsel zu beantragen.
3. Für verlorene oder unleserlich gewordene Lizenzen stellt der PVT gegen eine Gebühr ein Duplikat aus.
4. Doppelter Lizenzbesitz, auch von Lizenzen anderer Mitgliedsländer der F.I.P.J.P., ist nicht erlaubt und wird mit Lizenzentzug gemäß dem Pétanque-Reglement der F.I.P.J.P. geahndet. Die Vereine sind verpflichtet, die Antragsteller/Innen für eine Lizenz darüber zu informieren.
5. Bei Doppelmemberschaften im Verein hat sich der Lizenzantragsteller für einen Verein zu entscheiden. Der PVT hat das Recht, sich bei allen Verbänden der F.I.P.J.P. über eventuelle Doppellizenzen zu informieren.
6. Gefälschte Lizenzen werden sofort eingezogen. Der/Die Inhaber/In muss sich vor dem Vorstand des PVT verantworten.
7. Der Lizenzentzug wird, im gegenseitigen Austausch, den anderen Mitgliedsverbänden der F.I.P.J.P. mitgeteilt. Strafen mit Lizenzentzug, die in den Mitgliedsverbänden der F.I.P.J.P. gegen Spieler/Innen verhängt wurden, werden vom PVT anerkannt.
8. Lizenzpflicht gilt auf allen sportlichen Veranstaltungen des PVT, wie sie unter § 1 Abs.2 genannt sind.

§ 6. Lizenzwechsel und Abmeldung von Lizenzen

1. Lizenzen können jederzeit abgemeldet werden.
2. Sobald eine Lizenz mit einer Lizenzmarke für die aktuelle Saison versehen ist, ist ein Lizenzwechsel (von einem Verein in einen anderen Verein) nicht mehr möglich. Der entsprechende Lizenzwechselantrag sowie die alte Lizenz sind von dem neuen Verein des Spielers bei der Geschäftsstelle einzureichen. Der Antragsteller erklärt, im laufenden Jahr keine Lizenz des DPV besessen zu haben.
3. Abgelaufene oder ungültige Lizenzen sind vom Spieler beim Verein abzugeben, der sie der Geschäftsstelle umgehend übersendet.

III.) Landesmeisterschaften/Qualifikationsturniere zu DM

§ 7. Landesmeisterschaften des PVT

1. Der PVT veranstaltet Landesmeisterschaften in den Formationen
 - Tête-à-tête/Tireur
 - Doublette
 - Doublette Mixte
 - Triplette
 - Triplette Frauen
 - Triplette 55+
 - und Jugend.

2. Landesmeisterschaften finden nur statt, wenn sich eine Mindestzahl von Mannschaften fristgerecht angemeldet haben. Näheres regelt die Anlage 1 SPO: Spielmodus Landesmeisterschaften.
3. Die Landesmeisterschaften sind gleichzeitig Qualifikationsturniere zu den entsprechenden Deutschen Meisterschaften und finden jeweils zwei Wochen vor der entsprechenden DM statt.
4. Findet in einer Disziplin keine Landesmeisterschaft statt, werden die Teilnehmer an der DM aus den gemeldeten Mannschaften/Spielern gemäß der aktuellen Ranglistenplatzierung vom Sportausschuss gesetzt.

§ 8. Anmeldung zu einer Landesmeisterschaften

1. Die Anmeldung erfolgt verbindlich und ist schriftlich (Textform) bis spätestens eine Woche vor der jeweiligen Meisterschaft beim Sportwart einzureichen. Sie muss Namen, Verein und Lizenznummer der Spieler enthalten.
2. Die Spieler/Innen müssen eine gültige DPV-Lizenz besitzen. Mindestens ein/e Spieler/In beim Doublette und Tête-à-tête muss eine PVT-Lizenz vorweisen. Im Triplette müssen zwei Spieler/Innen eine Lizenz des PVT besitzen. Bei Doublettes und Triplettes darf also jeweils ein Spieler eines anderen Petanque Landesverbandes pro Mannschaft mitspielen.

§ 9. Ausrichtung von Landesmeisterschaften

1. Auf dem Verbandstag legt der PVT die Ausrichter zu jeder Landesmeisterschaft fest.
2. Der PVT stellt zu jeder Landesmeisterschaft die Schiedsrichter, sowie Pokale und Medaillen für die Sieger und Platzierten.
3. Für jede Landesmeisterschaft gibt es eine Jury. Sie setzt sich zusammen aus einem Vertreter des PVT, einem Vertreter des ausrichtenden Vereins sowie eines Schiedsrichters. Der Schiedsrichter darf nicht an der Landesmeisterschaft teilnehmen, die anderen Jurymitglieder sollten nicht an der Landesmeisterschaft teilnehmen.
4. Die Jury trifft für die jeweilige Landesmeisterschaft übergeordnete Entscheidungen im Sinne der Rechtsgrundlagen des DPV und der Pétanque-Regeln; sie sind endgültig und nicht anfechtbar.
5. Der ausrichtende Verein sorgt für dem nationalen Reglement entsprechende Spielflächen und trifft die zur Durchführung des Turniers notwendigen organisatorischen Maßnahmen.

§ 10. Ablauf einer Landesmeisterschaft

1. Vor Turnierbeginn prüft die Jury die Lizenzen aller angemeldeten Teams und sammelt diese ein.
2. Sie stellt fest, wieviele Mannschaften antreten und stellt die erste Spielrunde zusammen (siehe Anlage 1 SPO: Modus Landesmeisterschaft)
3. Bei der Anmeldung sammelt der Ausrichter die fällige Startgebühr ein und übergibt diese dem PVT. Jeder Spieler muss zur Anmeldung festlegen, ob er auch die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft mitspielen möchte.
4. Der Genuss von Alkohol und Tabakwaren sind während des Spieles verboten. Es gelten die Bestimmungen der NADA.

§ 11. Qualifikation zur und Teilnahme an Deutschen Meisterschaften

1. Es qualifizieren sich sovielen Mannschaften für eine Deutsche Meisterschaft, wie der PVT Startplätze für diese DM hat.
2. Automatisch qualifiziert sind Mannschaften, die bei den Deutschen Meisterschaften des Vorjahrs mindestens Platz 17 (bei 128 Startern) bzw. Platz 9 (bei 64 Startern) belegt haben, aber nur, wenn sie in der exakt gleichen Aufstellung starten.
3. Alle weiteren Startplätze werden nach Reihenfolge der Ergebnisse der Landesmeisterschaft vergeben.
4. Fällt bei den Qualifizierten zur Deutschen Meisterschaft Tête-à-tête, DM Doublette, DM Doublette Mixte ein/e Spieler/In aus, rückt jeweils die nächstplatzierte Mannschaft/Spieler aus der Qualifikation nach.
5. Bei Ausfall eines/einer Spielers/In einer Triplette-Mannschaft kann die Mannschaft für die DM einen/eine Ersatzspieler/In (unter Berücksichtigung des §8, Abs.2) einsetzen. Bei Ausfall von 2 oder 3 Spielern/Innen gilt §11, Abs.5.
6. Kann eine Mannschaft trotz Qualifikation nicht zur DM fahren, muss sie dies dem Sportwart umgehend unter Angabe von Gründen schriftlich mitteilen. Lässt eine Mannschaft einen DM-Startplatz ohne Angabe von Gründen verfallen, kann dies durch den Vorstand des PVT geahndet werden.
7. Mannschaften/Spieler, die sich zur DM qualifizieren, werden vom PVT wie folgt unterstützt: Übernahme des Startgeldes und Erstattung der Fahrtkosten laut Finanzordnung. Optional: Stellung eines Verbands-Shirts pro Spieler.

IV.) Ligaspielbetrieb

§ 12. Liga

Der Ligaspielbetrieb wird vom Sportausschuss koordiniert und organisiert. Näheres regelt die Ligaspielordnung.

V.) Rangliste

§ 13. Erstellung der Rangliste

1. Der PVT führt eine Rangliste (RL) aller Spielerinnen und Spieler, die eine gültige Spiellizenz bei einem seiner Mitgliedsvereine haben.
2. Die Rangliste wird vom Sportwart des PVT geführt und aktualisiert.
3. Die RL wird jährlich geführt. Dabei gehen die Punkte der aktuellen Saison mit dreifacher Wertung, die der Vor-Jahressaison mit doppelter und die der Vor-vor-Jahressaison mit einfacher Wertung ein. Die ersten 3 Plätze der Rangliste werden vom PVT-Vorstand prämiert.
4. Spieler, die aus anderen Landesverbänden in den PVT wechseln, beginnen bei 0 RL-Punkten.
5. Die RL dient auch als Grundlage für Setzungen bei den Meisterschaften und Qualifikationen des PVT und DPV. Sie dient auch als Kriterium zur Kadernsichtung und -bildung.

§ 14. Ranglistenturniere

1. Folgende Turniere werden als Ranglistenturniere gewertet.
 - Alle Landesmeisterschaften des PVT
 - Alle Deutschen Meisterschaften
 - Turniere im Bereich des PVT, wenn mindestens 15 Mannschaften am Start sind.
 - Limitierte Turniere im Bereich des PVT, wenn mindestens 33 Mannschaften am Start sind.
 - Turniere in Deutschland oder einem Mitgliedsverbandes des Internationalen Pétanque Verbandes (F.I.P.J.P.), wenn mindestens 33 Mannschaften am Start sind.
2. Ranglistenturniere werden mit festen Mannschaften (kein Supermêlée) durchgeführt. Einladungs- und Vereinsturniere sind Turniere, die nicht in die RL eingehen.
3. Bei Veranstaltern, die das Startgeld (abzüglich der Pokale oder Medaillen) nicht zu 100 % ausschütten wie vom DPV vorgeschrieben, nehmen die Platzierungen nicht an der Ranglistenwertung teil. Einnahmen (Startgelder) und Ausgaben (Gewinnausschüttung und Pokale) müssen von der Turnierleitung für die Spieler transparent und nachvollziehbar dargestellt werden.
4. Die Höhe der zu vergebenden Ranglistenpunkte hängen von der Art und der Größe des Turnieres ab. Näheres regelt die Anlage 2 SPO: Ranglistenwertung.

§ 15. Meldung von Ranglistenergebnissen

1. Für Turniere innerhalb des PVT ist der Turnierausschuss verpflichtet, das Turnierergebnis innerhalb von 7 Tagen an den Sportwart zu übermitteln.
2. Für Turniere die außerhalb des PVT gespielt werden, muss der Spieler, der sich Ranglistenpunkte anrechnen lassen möchte, einen Nachweis vom Veranstalter vorlegen. Der Nachweis muss das Turnier, das Spielsystem, die entsprechende Platzierung sowie die Anzahl der Teilnehmer beinhalten. Der Nachweis muss innerhalb von 14 Tagen dem Sportwart zugestellt werden.

VI.) Zuwiderhandlungen

§ 16. Zuwiderhandlungen

1. Zuwiderhandlungen gegen diese Sportordnung werden (unbeschadet der Bestimmungen der Satzung, der übrigen Ordnungen und des internationalen Pétanquereglements bzw. des Regelheftes des DPV sowie weiterer Bestimmungen) durch den Vorstand geahndet.
2. Als Strafmaßnahmen sind vorgesehen:
 - Ermahnung / Verwarnung
 - Verweis
 - Auflagen
 - Geldbuße
 - zeitlich befristete oder dauernde Sperre
 - zeitlich befristeter oder dauernder Lizenzentzug
 - zeitlich befristete oder dauernde Amtsunwürdigkeit
 - Veranstaltungssperre
 - Abzug von Tabellenpunkten im Ligaspielbetrieb
 - Versetzung in eine niedrigere Spielklasse
 - Ausschluss

Anlage 1 SPO - Modus der Landesmeisterschaften

1. LMs finden nur statt, wenn sich eine Mindestanzahl an Mannschaften fristgerecht angemeldet haben:
 - Tête-à-tête/Tireur – (jeweils) 10 Spieler
 - Doublette – 10 Mannschaften
 - Doublette Mixte – 10 Mannschaften
 - Triplette – 8 Mannschaften
 - Triplette Frauen – 4 Mannschaften
 - Triplette 55+ – 4 Mannschaften
 - Jugend – 4 Mannschaften
2. Spielsystem und Spielmodus:

| Teilnehmer | System | Runde | Begegnungen (nach Setzliste) | | Wertungsreihenfolge |
|------------|---------------------------|---|---|---|---|
| 4 | jeder gegen jeden | 1. Runde 2. Runde 3. Runde <u>optional</u> 4. <u>runde</u> | 1-4 / 2-3 1-3 / 2-4 1-2 / 3-4 <u>optional</u> <u>Finale</u> | | ○ Anzahl Siege ○ Sonneborn-Berger-Zahl (SB-Zahl) ○ direkter Vergleich ○ Spielpunkte (kleine Punkte) ○ Los |
| 5 | jeder gegen jeden | 1. Runde 2. Runde 3. Runde 4. Runde 5. Runde | 1-5 / 2-3 1-4 / 2-5 1-3 / 4-5 1-2 / 3-4 2-4 / 3-5 | | ○ Anzahl Siege ○ Sonneborn-Berger-Zahl (SB-Zahl) ○ direkter Vergleich ○ Spielpunkte (kleine Punkte) ○ Los |
| 6 | jeder gegen jeden | 1. Runde 2. Runde 3. Runde 4. Runde 5. Runde | 1-5 / 2-3 / 4-6 1-4 / 2-5 / 3-6 1-3 / 4-5 / 2-6 1-2 / 3-4 / 5-6 2-4 / 3-5 / 1-6 | | ○ Anzahl Siege ○ Sonneborn-Berger-Zahl (SB-Zahl) ○ direkter Vergleich ○ Spielpunkte (kleine Punkte) ○ Los |
| 7 | zwei Gruppen | 1. Runde 2. Runde 3. Runde 4. Runde 5. Runde | <u>Gruppe A</u> 1-6 3-6 1-3 A1-B2 Finale | <u>Gruppe B</u> 2-5 / 4-7 2-4 / 5-7 4-5 / 2-7 B1-A2 um Platz 3 | <u>Vorrunde</u> ○ Anzahl Siege ○ Sonneborn-Berger-Zahl (SB-Zahl) ○ direkter Vergleich ○ Spielpunkte (kleine Punkte) ○ Los <u>Finals</u> → K.O.-System |
| 8 | zwei Gruppen | 1. Runde 2. Runde 3. Runde 4. Runde 5. Runde | <u>Gruppe A</u> 1-6 / 3-8 3-6 / 1-8 1-3 / 6-8 A1-B2 Finale | <u>Gruppe B</u> 2-5 / 4-7 2-4 / 5-7 4-5 / 2-7 B1-A2 um Platz 3 | <u>Vorrunde</u> ○ Anzahl Siege ○ Sonneborn-Berger-Zahl (SB-Zahl) ○ direkter Vergleich ○ Spielpunkte (kleine Punkte) ○ Los <u>Finals</u> → K.O.-System |
| 9-16 | 4 Runden Schweizer System | Die beiden Lostöpfe der ersten Runde ergeben sich aus der Setzliste nach der PVT Rangliste. | | | ○ Anzahl Siege ○ Buchholzpunkte (BH-Punkte) ○ Feinbuchholzpunkte (FBH-Punkte) ○ direkter Vergleich ○ Spielpunkte (kleine Punkte) ○ Los |
| ab 17 | 5 Runden Schweizer System | Die beiden Lostöpfe der ersten Runde ergeben sich aus der Setzliste nach der PVT Rangliste. | | | ○ Anzahl Siege ○ Buchholzpunkte (BH-Punkte) ○ Feinbuchholzpunkte (FBH-Punkte) ○ direkter Vergleich ○ Spielpunkte (kleine Punkte) ○ Los |

3. Die Starterliste wird nach der PVT-Rangliste gesetzt. Haben zwei Mannschaften gleich viele RL-Punkte, werden die RL-Punkte der Einzelspieler verglichen. Die Mannschaft mit dem Spieler mit der höheren RL-Punktzahl wird höher gesetzt. Sonst entscheidet die Jury durch das Los. Die Setzliste ist vom Sportwart spätestens 2 Tage vor der LM zu übersenden.
4. Werden die LMs mit im Schweizer System gespielt sind folgende Losregeln der Runden zu beachten:
 - Die beiden Lostöpfe der ersten Runde ergeben sich aus der Setzliste nach der PVT-Rangliste
 - Für die nächsten Runden kommen alle Mannschaften mit der gleichen Anzahl an Siegen in einen Lostopf. Die jeweiligen Begegnungen werden aus den jeweiligen Lostöpfen ermittelt. Das Losverfahren beginnt bei den Teams mit den meisten Siegen, dann der nächst Tieferen, usw.
 - Hat ein Lostopf eine ungerade Zahl an Mannschaften, wird aus dem nächst Tieferen eine Mannschaft hochgelost.
 - Dabei ist zu beachten, dass eine Mannschaft während einer LM jeweils nur ein Mal runter bzw. hochgelost werden darf.
 - Ein eventuelles Freilos erhält immer eine Mannschaft aus dem niedrigsten Topf. Dabei ist zu beachten, dass eine Mannschaft während einer LM nur ein Freilos erhalten darf.
 - Während einer LM darf eine Begegnung zwischen zwei Mannschaften genau ein Mal stattfinden.

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2011

| Einnahmen | 2010 | Ist 2010 gerundet | Plan 2011 |
|---------------------------------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|
| MB 2010 | 1.200,00 € | 1.540,00 € | 1.500,00 € |
| Lizenzen | 2.400,00 € | 2.100,00 € | 2.500,00 € |
| Liga | 250,00 € | 200,00 € | 250,00 € |
| Startgelder | 850,00 € | 825,00 € | 800,00 € |
| JBC | 0,00 € | 500,00 € | 400,00 € |
| | 4.700,00 € | 5.165,00 € | 5.450,00 € |
| Spenden u. Fördermittel | | | |
| LSB | 1.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Zw.Summe Einnahmen | 6.200,00 € | 5.165,00 € | 5.450,00 € |
| Ausgaben | | | |
| MB DPV ohne Liz./Jugend | 520,00 € | | 600,00 € |
| Lizenzen | 1.700,00 € | 2.040,00 € | 1.800,00 € |
| Abgaben an DPV Startgelder | 450,00 € | 360,00 € | 400,00 € |
| | 2.670,00 € | 2.400,00 € | 2.800,00 € |
| Büro- u. Geschäftsmat. | | | |
| Porto/Telefon | 30,00 € | | 20,00 € |
| Bankgebühren | 50,00 € | 70,00 € | 50,00 € |
| | 80,00 € | 70,00 € | 70,00 € |
| Sonst. Kosten | 400,00 € | 350,00 € | 400,00 € |
| | 400,00 € | 350,00 € | 400,00 € |
| Reisekosten 2009 | 25,00 € | 25,00 € | RK 2010 350,00 € |
| Reisekosten 2010 | 1.500,00 € | 700,00 € | RK 2011 1.500,00 € |
| Schiri Eisatz | 200,00 € | 210,00 € | 200,00 € |
| | 1.525,00 € | 725,00 € | 1.850,00 € |
| Kosten Aus- u. Fortbildung | | 420,00 € | |
| JBC | | 80,00 € | |
| | | 420,00 € | |
| Zw.Summe Ausgaben | 4.875,00 € | 4.255,00 € | 5.320,00 € |
| (Finanzergebnis ohne Rücklagen) | 1.325,00 € | 910,00 € | 130,00 € |
| Zuführung an Rücklagen | | Auflösung Rücklagen | Zuführung an Rücklagen |
| Schiedsrichterausbildung | 200,00 € | Bestand RL 0,00 € | 100,00 € |
| Trainerausbildung | 750,00 € | 750,00 € | 0,00 € |
| Anschaftung Sportgeräte | | | 200,00 € |
| RL f. drohende Verluste | | | 400,00 € |
| Zuschuß Jugendboulecup | 500,00 € | 500,00 € | 0,00 € |
| | | | 700,00 € |
| Finanzergebnis | -125,00 € | 1.110,00 € | -570,00 € |